

STAHLsche WOLLE

KAMMGARNSPINNEREI SÜSSEN
GEBR. STAHL K-G. SÜSSEN/WÜRTT.

**Das Markengarn
für jeden Handstrickapparat**

WARUM weben Sie Ihre Stoffe nicht selbst
auf dem ersten automatischen
HAUSWEBAPPARAT?
für Haus- und Heimgewerbe. Gratissprospekt
durch **GMÜND & PLANERT**, Lorsch/Hessen

Berliner Wollwaren  **VERSAND**
QUEEN WOLLE

Tür Handstrick-Apparate

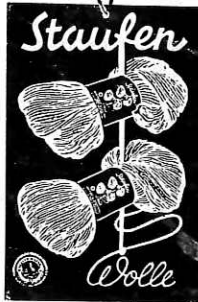
SPEZIAL-KAMMGARNE

Fordern Sie unverbindlich unsere große Preisliste Nr. 8 an.
BE-WO-VE · BERLIN SW 68 · POSTFACH 26

Eine Wolle, die den
höchsten Ansprüchen genügt
und die sich
zur Verarbeitung
auf Handstrickapparaten
besonders eignet:

Staufen Wolle

MOTTENECHT
DURCH
EULAN



WÜRTEMBERGISCHE WOLLGARNFABRIK D. FINKH KG.
KAMMGARNSPINNEREI · FÄRBEREI · BLEICHEREI
SÜSSEN (WÜRTT.)

Nun ist er da **der ASK**
Handstrickapparat

Ohne Platinen, ohne Gewichte, kein Faden
von Handeinlegen nötig. Ab DM 195,- Kleine
Raten

Wir suchen auch Hausfrauen an allen Orten,
welche von der Wohnung aus und in der
Nachbarschaft an 2 - 3 halben Tagen unsere
Apparate vorführen können. Wir bieten guten
Verdienst.
Verlangen Sie Prospekt

FA. SCHUBERT
KRESSBRONN-BODENSEE

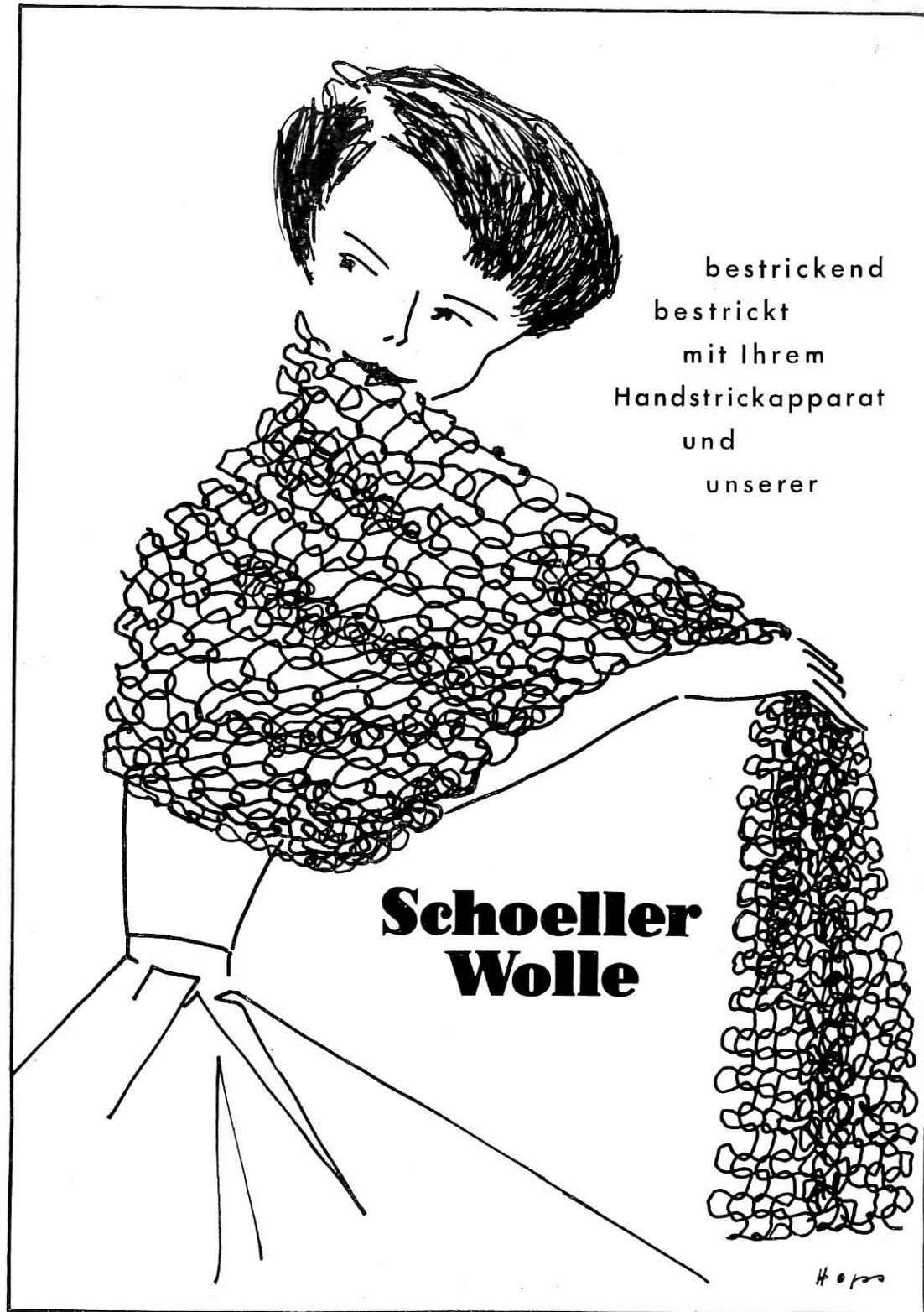
stricke mit

MODEFACHBLATT FÜR DAS STRICKEN MIT HANDSTRICKAPPARATEN



6

JUNI 1956
Postverlagsort Bielefeld



bestrickend
bestrickt
mit Ihrem
Handstrickapparat
und
unserer

**Schoeller
Wolle**

Verlag Wilhelm Kramer,
Bielefeld, Güterloher Str. 43.
Fernruf: 6 07 97. Postscheck-
Kt.: 23570 Hannover. - Heraus-
geber und Hauptschriftleiter:
Wilhelm Busch, Backnang/Württ.
Schillerstraße 18 a, Postfach 44.
Fernruf 3 98. - Druck: Kramer-
Druck, Bielefeld. Die Zeitschrift
erscheint monatlich einmal.
Bezugspreis DM 1.20 monatlich.
Bestellungen nimmt der Verlag,
jede Postanstalt, jeder Buch- und
Zeitschriftenhändler entgegen.
„stricke mit“ Versand u. Werbe-
leitung für Oesterreich, Graz,
Klosterwiesgasse 32, Fernruf:
97 80 35. Zur Zeit gilt Anzeigen-
preisliste Nr. 2. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit Geneh-
migung des Verlages gestattet.
Unaufgefordert eingehende
Manuskripte sowie Modelle
können nur zurückgesandt wer-
den, wenn Rückporto beiliegt.
Veröffentlichte Originalbeiträge
und -Modelle gehen in das
ausschließliche Verlags- und
Übersetzungsrecht des Verlages
zur beliebigen Veröffentlichung
über. Erfüllungsort Bielefeld.

Unser Titelbild:

Zweifarbige Damenjacke. Die
Arbeitsanleitung zu diesem
Modell ist auf Seite 20 des vor-
liegenden Heftes abgedruckt.

Modell-Entwürfe:

Erika Falkenstein, S. 16; Luise
Gäse, S. 18; Adelheit Georgi,
S. 12; Holsatia, S. 15; Hedwig
Holstein, S. 13, 17; Lisl Krimmer,
S. 6; Merkel & Kleinlin, S. 5,
7, 8; Ingeborg Nollenberger,
S. 4; Rapidex, S. 9, 19; Ursula
Seitz, S. 10; Schachenmayr,
Mann & Cie., S. 20; Vera Schan-
derl, S. 2, 3, 14; Rosemarie Tänz-
ler, S. 11.

Fotos:

Studio Dessecker, S. 7, 8; Walde
Huth, S. 5; Renziehausen, S. 15;
Schönlau, S. 16; Helmut Schwa-
da, S. 2, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 17, 19.

stricke mit

MODEFACHBLATT FÜR DAS STRICKEN MIT HANDSTRICKAPPARATEN

Nr. 6 · Juni 1956 · 2. Jahrgang

Unser Strickapparat – Freund und Zauberer der Hausfrau

Noch nie hat die Mode der Strickkleidung soviel Beachtung ge-
schenkt wie in den letzten Jahren. In den Schaufenstern der ein-
schlägigen Geschäfte sieht man die entzückendsten Modelle. Ein
Blick in die Geldbörse, ein verzichtender Seufzer und bedauernd
gehen wir wieder weiter. Diesen Pullover oder diese Jacke mit der
Hand nachzuarbeiten, das wäre wohl nett, aber die Zeit fehlt so-
wohl der Hausfrau wie der berufstätigen Frau. Es liegt aber in der
Natur der Frau, Handarbeiten anzufertigen und selbst auch ein
bißchen schöpferisch zu wirken.

Ist ein Handstrickapparat im Haus, der den Fortschritt unserer
heutigen Zeit widerspiegelt, ist dieser Wunsch jedoch erfüllbar.
Ein reizendes Modell, das man gesehen hat, daheim in „stricke mit“
geblättert, ob ein ähnliches vorhanden, dieses mit dem Modell, das
einem vorschwebt, durch ein wenig Umrechnung angepaßt, und
schon ist die Grundlage da, dieses erträumte Pulli- oder Jacken-
modell zu besitzen.

Der größte Mangel unserer Gegenwart ist nun einmal die Zeit. Sie
werden vielleicht lächeln und denken — und leider auch das Geld.
Nun, wir Frauen haben es in der Hand, mit beiden Problemen
leichter fertig zu werden, wenn wir uns den Fortschritt der Technik
zunutze machen und Stricksachen auf dem Apparat anfertigen.
Wir brauchen deshalb nicht zur Arbeitsmaschine herabzusinken.
Die schöpferische Kraft bleibt uns immer erhalten. Warum sollen
wir ein Strickstück nicht acht- bis zehnmal schneller anfertigen
und uns dafür ein wenig Freizeit ermöglichen?

Binnen kurzer Zeit sind die Kosten für den Apparat durch An-
fertigung einiger praktischer Kleidungsstücke gedeckt. Später sind
nur noch die Kosten für die Beschaffung der Wolle zu tragen und
vor Ihnen liegt ein billiges und vor allen Dingen auch praktisches
Gestrick, denn niemals dürfen Sie den großen Vorteil vergessen,
daß wir diese gleichmäßig schön gestrickte Kleidung auch in einigen
Jahren, wenn die Mode sich gewandelt hat, auftrennen können.
Haben wir das nicht oft bei den fertiggekauften Sachen, wo dies
nur selten möglich war, bedauert?

Und gerade die modischen Kleidungsstücke sind es doch, die oft
schon in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder außer Mode sind und
dann praktisch nicht mehr getragen werden können. Sollen wir sie
deshalb auf Nimmerwiedersehen beiseite legen, für die wir vielleicht
eine Menge Geld ausgegeben haben? Diese Sorge sind wir los, wenn
wir uns des Strickapparates bedienen: es wird einfach aufgetrennt,
und aus der Wolle entsteht ein neues Modell! L. B.

Blusenartiger Pullover mit gestreiftem Kragen

Modell Nr. 2089
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

Material: 450 g Kulmbacher Jacken-Wolle, weich, warm, 4fach, 50 g weiß.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

Maschenprobe: 10 cm
= 31 Maschen und 44 Reihen.

Rücken: Anschlag 130 M. 60 R gerade hoch stricken. Innerhalb der nächsten 86 R in jeder 6. R beiderseitig 1 M zunehmen. Für das Armloch beiderseitig 6, 3, 3mal 1 M abnehmen, noch 84 R gerade hoch stricken und für die Schulterschrägung 9mal 5 M ab-

ketten. Mit den restlichen M noch 18 R stricken und abketten.

Vorderteil: Bis zum Armloch wie Rücken arbeiten, von hier ab einschließlich der Abnahmereihen noch 58 R stricken und dann die Arbeit in der Mitte teilen. Eine Hälfte der M auf Maschenraffer ziehen, mit den anderen M 38 R bis zur Schulterschrägung arbeiten, dann 9mal 5 M abketten, weiter in jeder 3. R 1 M abnehmen. Für den Ausschnitt von unten her 70 Reihen gerade hoch stricken, abketten. — Andere Hälfte gegengleich.

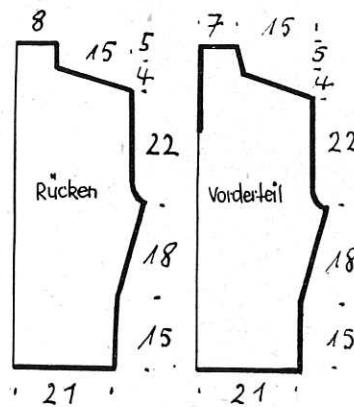
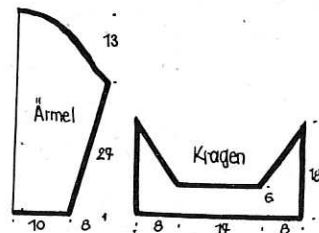
Ärmel: Anschlag 62 M. 10 Reihen stricken, die M der letzten R mit der Patenhäkelnadel in rechte M umwenden. Innerhalb der nächsten

132 R beiderseitig in jeder 5. R 1 M zunehmen. Für den Armelbogen beiderseitig 6, 3mal in jeder 4. R 1 M, 18mal in jeder 2. R 1 M, 2, 3, 4, 2mal 5 M abnehmen, Rest abketten.

Blende: Anschlag 33 M. 350 R stricken, dabei die mittlere M in jeder 2. R eine Reihe tiefer fassen und so einhängen, daß der Faden vor der Arbeit, also am linken Grund liegt. Muster: 6 R grau, 2 R weiß.

Kragen: Anschlag 56 M. 36 R stricken und dabei in jeder R 1 M abnehmen, mit 20 M 74 R weiterstricken, dann wieder 36 R, innerhalb welcher in jeder R 1 M zugenommen wird. Man fängt mit 8 R grau, 2 R weiß an, strickt dann weiter mit 6 R grau, 2 R weiß und schließt wieder mit 8 R grau.

Fertigstellen: Alle Teile nach Schnitt dämpfen, heften, Nähte mit Nähmaschine ausführen, den Kragen verkehrt annähen umschlagen und mit der Hand annähen. Den unteren Ärmelrand umschlagen und annähen. Die Blende verkehrt annähen, umschlagen und mit der Hand annähen. Gut dämpfen.



Damenpulli

mit

V-Ausschnitt

Modell Nr. 2090

(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

Material: 250 g Schoeller-Wolle „Tango“ 4fach, reine Wolle, hellblau. — 1 „Optilon“-Marken-Reißverschluß aus Spezial-Nylon, 12 cm lang.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

Maschenprobe: 10 cm
= 34 Maschen und 50 Reihen.

Rücken: Anschlag 136 M. 10 R stricken, dann alle M der letzten R mit der Patenhäkelnadel in rechte M umwenden. Weitere 76 R gerade hoch stricken, dann noch 90 R und dabei in jeder 7. R beiderseitig 1 M zunehmen. Für das Armloch beiderseits 5, 3, 2, 1, 1 M abnehmen. Weitere 50 R gerade hoch stricken und dann die Arbeit für den Schlitz in der Mitte teilen (Hälfte der M auf Maschenraffer). Noch 36 R gerade hoch stricken, dann für die Schulterschrägung 9mal 5 M und den Rest auf einmal abketten. — Andere Seite gegengleich.

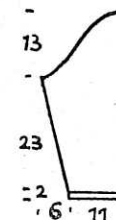
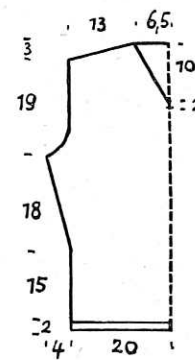


Vorderteil: Wie Rücken stricken. Nach der Abnahme für das Armloch 50 R stricken und dann die Arbeit für den V-Ausschnitt teilen. In den nächsten 50 R an der Halsausschnittseite in jeder 2. R 1 M abnehmen (insgesamt 23 M). Die Außenseite wie beim Rücken stricken, andere Seite gegengleich arbeiten.

Ärmel: Anschlag 74 M. 10 R stricken, dann 1 R links wie beim Rücken beschrieben. 116 Reihen stricken und dabei beiderseitig in jeder 5. R 1 M zunehmen. Für den Armelbogen 66 R stricken und dabei beiderseits wie folgt abnehmen: 5 M, 28mal in jeder

2. R 1 M, 2, 4, 4, 6 M, Rest abketten.

Fertigstellen: Teile nach Schnitt dämpfen, heften und mit der Nähmaschine zusammennähen. Die Halsblende in 2 Teilen stricken. M des halben Ausschnittes und des Rückenteiles aufnehmen, 14 R stricken, dabei in jeder R 1 M abnehmen, M der letzten R in rechte M wenden, 14 R stricken und dabei in jeder R 1 M zunehmen, abketten. Andere Seite gegengleich. Blende rückseitig zusammennähen, nach außen umschlagen und sorgfältig annähen. Reißverschluß einnähen, nochmals dämpfen.





Abendbluse mit neuartigem Einsatz

Modell Nr. 2091
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42/44
(Oberweite 92-96 cm).

Material: 350 g Stahl'sche „Adona“-Wolle 3 fach, reine Schurwolle, mottenecht, rot.

Stricktechnik: Glatt-rechts. Bändchen-Arbeit rechts-rechts.

Maschenprobe: 10 cm = 30 M und 56 R. — Einstellung bei glatt-rechts „mittel“ bis „fest“, bei rechts-rechts „fest“.

Einsatz: Auf jedem Nadelbett 3 M in Arbeit nehmen und 12 gleiche Bändchen zu 80 R für die Ovale stricken. (Einbett-Strickerinnen können 6 M auf dem Einbett stricken und dann die Bändchen zusammennähen.) Weitere 5 Bändchen mit 100, 120, 130, 280, 450 R arbeiten. Der Einsatz $7\frac{1}{2}$ cm breit und 32 cm hoch wird auf Papier gezeichnet und die Bändchen lt. Bildmuster aufgeheftet

und durch Spachtelstiche miteinander verbunden.

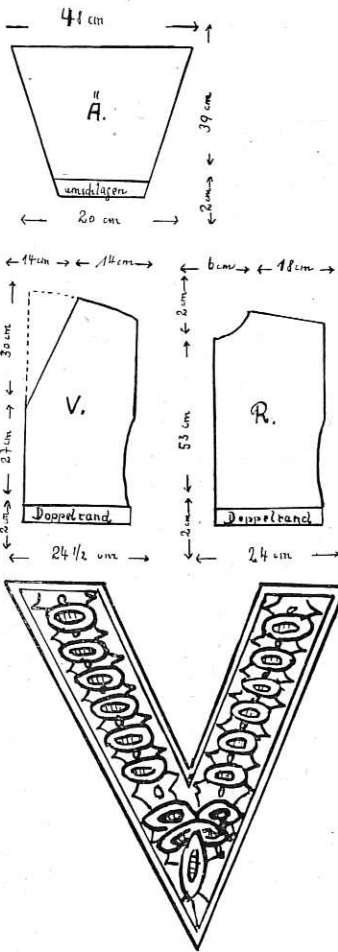
Vorderteil: Anschlag 150 M. 17 R stricken und jede einzelne M um 1 R fallen lassen und als rechte M wieder aufhängen, weitere 17 R stricken und die Luftmaschenreihe nach oben hängen (Doppelrand). 9mal in jeder 6. R beiderseits 1 M abnehmen, bis zur 122. R stricken und wieder 9mal in jeder 6. R beiderseits 1 M zunehmen. In der 176. R Teile getrennt weiterarbeiten. 40mal in jeder 4. R 1 M abnehmen. In der 328. R 4mal 11 M für Schulter-schrägung abketten. — Zweite Seite gegengleich arbeiten.

Rückenteil: Anschlag 145 M. Doppelrand wie am Vorderteil arbeiten. 9mal in jeder 6. Reihe beiderseits 1 M abnehmen, dann bis zur 122. R glatt und wieder 9mal in jeder 6. R beiderseits 1 M zunehmen. In der 314. R für Hals-ausschnitt 22 M in der Mitte ab-

ketten, Teile getrennt arbeiten, für Halsausschnitt noch 4mal 2 und für Schulter-schrägung 2mal 10, 4mal 8 und 1mal 4 M abketten. — Zweite Seite gegen-gleich arbeiten.

Ärmel: Vom Vorder- und Rücken-teil je 70 M auf den Apparat aufstoßen. 20mal in jeder 6. Reihe beiderseits 1 M abnehmen. 20mal in jeder 4. R beiderseits 1 M abnehmen. Glatt bis zur 210. R. 1 rechte R umhängen wie Doppelrand am Vorderteil und noch 17 R stricken. In der 227. R abketten.

Fertigstellen: Alle Teile dämpfen und Nähte schließen. In das Vorderteil einen 2 cm Brust-abnäher einarbeiten. Den fertigen Einsatz auf das Vorderteil mit Steppstichen aufnähen und den Doppelrand am Arm umsäumen. Den Halsausschnitt mit einem Bändchen je nach gewünschter Größe einhalten.



Sportliches Damenjäckchen

Modell Nr. 2092
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42/44
(Oberweite 92-96 cm).

Material: Etwa 250 g „Esslinger Wolle“ Qualität „Melitta“ 3fach, für Strickapparate besonders geeignet, 100% reine Schurwolle, weitlaufend, mottenecht — oder „Crocus“ 3fach, 100% reine Schurwolle, tragecht, da doppelt

gezwirnt, mottenecht. — 2 Knöpfe. Farbvorschläge: 230 g nachtblau und 20 g dunkelblau oder senf mit braun.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

Maschenprobe: 10 cm = 34 M und 48 R. — „Mittlere“ Einstellung.

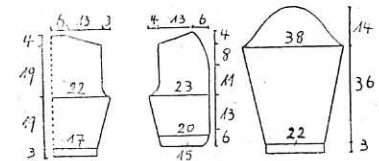
Rücken: Anschlag 120 M mit der Schmuckfarbe und 15 R glatt-rechts stricken. Dann mit der

Grundfarbe weiterstricken und an beiden Seiten 17mal in jeder 5. Reihe 1 M zunehmen. In 105. R Beginn des Armausschnittes, hierfür an beiden Seiten 4, 3, 2, 2mal 1 M abketten. In 197. R für Achsel-schrägung 8mal 5 M abketten, den Rest gerade.

Vorderteil: Anschlag 52 M in der Grundfarbe. Für die Vorderkantenrundung 3, 2mal 2 und 4mal 1 M in jeder 2. R und 3mal 1 M in jeder 4. R zunehmen, dann gerade weiterstricken. In der 29. Reihe in die 6. bis 9. M einen Trennfaden einziehen für Knopfloch. An der Seitennaht wie beim Rücken zunehmen. In 91. R für den Armausschnitt 5, 4, 3, 2 und 3mal 1 M abketten, in den folgenden R wieder 3mal in jeder 20. R 1 M zunehmen. Ab der 144. Reihe beginnt die Vorderkanten-schrägung wie folgt: 5mal 1 M in jeder 4. R und 10mal 1 M in jeder 2. R abnehmen, in 185. R Achsel-schrägung wie beim Rücken und an der Vorderkante gleichzeitig noch 8mal 1 M abnehmen. — Das 2. Vorderteil gegengleich arbeiten.

Ärmel: Anschlag 78 M mit der Schmuckfarbe und glatt-rechts stricken. Nach 15 R mit der Grundfarbe weiterstricken, an beiden Seiten 28mal 1 M in jeder 6. R zunehmen. In 172. R Beginn der Armkugel. Hierfür in der 1. R 3 M, auf der anderen Seite 2 M, in der 4. R 1 M und der 5. R 2 M abketten. Dann in jeder R immer 1 M bis zu 78 M, 2 M bis zu 56 M, 3 M bis zu 32 M, 4mal 4 M und den Rest der Maschen gerade abketten.

Fertigstellen: Alle Teile zusammennähen. Für die Verderteile und den Rücken-halsausschnitt strickt man in der Schmuckfarbe mit 11 M einen 126 cm langen Streifen glatt-rechts, annähen und ebenso wie die Besatzstreifen am Rücken und den Ärmelrändern nach innen umsäumen, 2 Knöpfe für die entsprechende Weite mit einer Kordel verbinden und ein-knöpfen.





*Eleganter
Sommer-
Pullover*

Modell Nr. 2093

(für Zweibettapparate).

Größe: 42/44 (Oberweite 96 cm).

Material: 300 g Hampe-Wolle „Hausfleiß Feindraht-Ombré“ 3fach, mit schwarzen Effekten.

Stricktechnik: 1 rechts, 1 links (rechts-rechts) mit allen Nadeln und „fester“ Einstellung. Besatz: 2 r, 2 l „mittlere“ Einstellung.

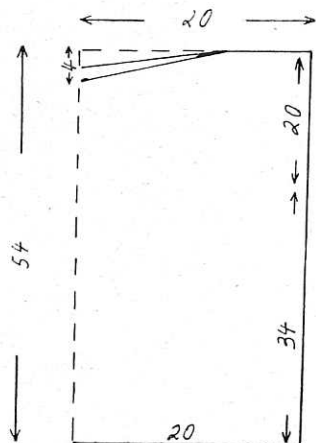
Maschenprobe: 10 cm

= 65 Maschen und 62 Reihen.

Rückenteil: Anschlag 280 M. 300 R gerade stricken, abketten.

Vorderteil: Genau gleich wie Rücken. (Durch die Ombré-Musterung der Wolle ist es vorteilhafter, nicht zu- oder abzunehmen, da sonst die Bemusterung nicht gleichmäßig verläuft.)

Fertigstellen: Seitennähte bis Armausschnitt schließen. Für die Achsel 6 cm zusammennähen, dann ringsum den Ausschnitt dem Schnitt entsprechend am Vorderteil 4 cm, am Rückenteil 3 cm nach innen säumen, ebenfalls am unteren Rand einen 2 cm breiten Saum anbringen. Für den Besatz strickt man 2 Streifen mit je 220 M (gezählt sind nur die in Arbeit stehenden Nadeln) 2 r, 2 l = 30 R hoch, dämpft sie ganz auseinander, dann reichen sie auch über den Armausschnitt. Beim Festnähen der Streifen achte man darauf, daß sie an der Schulter gekreuzt werden, und zwar so, daß der hintere Streifen an die vordere Seite, der vordere Streifen an die hintere Seite des Armausschnitts kommt.



Modell Nr. 2094

(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42/44

(Oberweite 92-96 cm).

Material: Etwa 250 g „Esslinger Wolle“ Qualität „Melitta“ 3fach, für Strickapparate besonders geeignet, 100 % reine Schurwolle, weitlaufend, mottenecht — oder „Crocus“ 3fach, 100 % reine Schurwolle, tragecht, doppelt gewirnt, weitlaufend, mottenecht. - Farbvorschläge: Weiß mit etwas Schmutzfarbeschwarz oder blau mit weiß.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

Maschenprobe: 10 cm = 34 M und 48 R. — „Mittlere“ Einstellung.

Rücken: Anschlag 140 M. Ab 30. R an beiden Seiten 4mal 1 M in jeder 6. R, 4mal 1 M in jeder 4. R und 2mal 1 M in jeder 2. R abnehmen. In 90. R ist die Taille erreicht (120 M) und nun wieder mit Aufnehmen beginnen. Hierfür an beiden Seiten 8mal 1 M in jeder 6. R, 8mal 1 M in jeder 4. R, dann 4mal 1 M in jeder

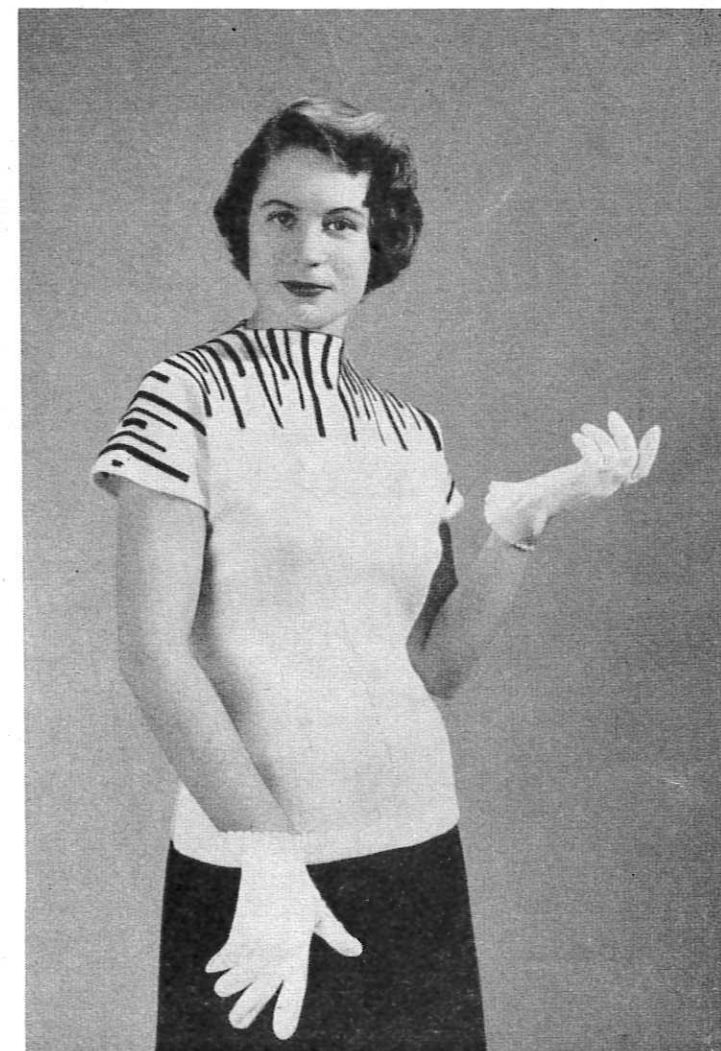
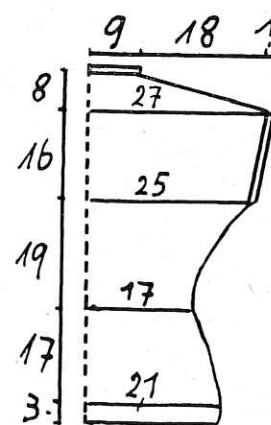
2. R und 2mal je 2 M aufnehmen (168). In 185. R ist nun der Armausschnitt erreicht, für diesen noch 6mal 1 M in jeder 10. R aufnehmen. In 240. R die Arbeit in der Mitte teilen und für den Schlitz getrennt arbeiten. 265. R: Beginn der Achselschrägung, hierfür 12mal 5 M abketten, mit den restlichen 30 M noch 5 R stricken und in 293. R abketten.

Vorderteil: Arbeiten wie den Rücken, jedoch ohne Schlitz.

Fertigstellen: Mit der 2. Farbe dem Foto entsprechend im Maschenstich Streifen einnähen. Die 2 mittleren M bezeichnen und 7 cm vom Halsausschnitt ab nach unten nähen. Zu beiden Seiten 6 M freilassen und wieder über

2 M 13 cm tief nähen. Dann 4 M freilassen und über 1 M 10 cm nähen, 3 M freilassen und über 2 M 7 cm nähen, nach 3 M wieder über 1 M 10 cm, nach 4 M über 2 M 13 cm nähen und so im Wechsel weiter, dabei an der Schulterschrägung mit den Streifen in der gleichen Höhe wie in der Mitte bleiben. Beim Rücken die Streifen gegengleich machen, da ja durch den Schlitz der Mittelstreifen wegfällt. — Seiten- und Schulternähte schließen, Armausschnitte und Halsausschnitt 1 cm, den unteren Rand 3 cm nach innen säumen. Schlitz mit festen M umhäkeln, an einer Seite Schlingen anbringen und passende Knöpfchen annähen.

*Reizender
Damenpulli
für
Sommertage*



Leichter Sommerpullover mit Kragen

Modell Nr. 2095
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42/44
(Oberweite 92-96 cm).

Material: Etwa 130 g „Esslinger Wolle“ Qualität „Melitta“ 3fach, 100 % reine Schurwolle, weitlaufend, mottenecht, oder „Crocus“ 3fach, 100 % reine Schurwolle, doppelt gewirnt, mottenecht. —

Farbvorschläge: Bleu oder gelb. — 6 kleine Knöpfe.

Stricktechnik:
Grundmuster: Glatt-rechts.

Umhängemuster: I. Die 4., 20., 36. M usw. auf die linken Nachbarnadeln hängen. + II. Die leeren Nadeln bleiben in Strickstellung und 2mal überstricken. — III. Zweimalige Wiederholung der

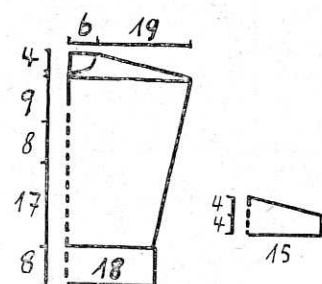
Arbeitsgänge I. und II + Die 6., 22., 38 M usw. auf die rechten Nachbarnadeln hängen. IV. 9 R glatt-rechts stricken und Muster versetzen. — Rechte Seite rechte Maschen, linke Seite linke Maschen.

Maschenprobe: 10 cm = 30 M und 48 R. — „Mittlere“ Einstellung.

Rücken: Anschlag 108 M. Für Bund 40 R 1 r, 1 l arbeiten. Ab der 41. R Umhängemuster wie angegeben arbeiten, dabei an der Seitennaht beidseitig 21mal 1 M in jeder 8. R zunehmen. In der 165. R Arbeit in der Mitte teilen und für rückwärtigen Schlitz getrennt weiterstricken. Ab der 211. R für Achselschrägung 2mal 5 und 12mal 4 M abketten. Den Rest auf einmal abketten.

Vorderteil: Anschlag 108 M. Für Bund 40 R 1 r, 1 l arbeiten. Ab der 41. R Umhängemuster wie angegeben arbeiten. Seitennahtschrägung und Achselschrägung wie beim Rücken arbeiten. Ab der 214. R für 1/2 Halsausschnitt 4, 3, 2mal 2 und 6mal 1 M abketten.

Kragen: Anschlag 98 M. Zuerst 25 R glatt arbeiten. Ab 26. R Schrägung beginnen. 6mal 7 und 1mal 6 M beidseitig abketten. — 2. Kragenteil genau so arbeiten. **Fertigstellen:** Teile spannen und leicht dämpfen. Achsel- und Seitennähte bis 17 cm ab Bund schließen. Ärmelränder 1 cm nach innen schlagen und ansäumen. Kragen zusammennähen und mit der Schrägung am Halsausschnitt von rechts nach links annähen. Schlitz mit festen M umhäkeln und 6 kleine Knöpfe anbringen.



Speziell für Ihren Strickapparat:

Melitta 3 fach

100% Reine Schurwolle, sehr weitlaufend, mottenecht

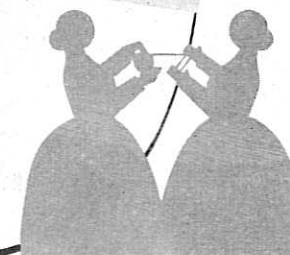
mit dem elastischen, glatten Fäden in richtiger Stärke.

Dieser kleidsame Pullover, aus »Melitta« in Größe 42 gestrickt, wiegt nur 130 g.

Anleitung für Apparatstricken erhalten Sie kostenlos durch Merkel & Kienlin.



MERKEL & KIENLIN · ESSLINGEN-NECKAR



Twin-Set

Modell Nr. 2096 für Ein- und Zweibettapparate (gestrickt auf „Rapidex“).
Pullover in Kimonoform

Größe: 42.

Material: 200 g Staufen-Wolle „Teja-Perle“, 2fach, mottenecht durch „Eulan“, rosa, Rest weiße Wolle.

Strickart: Glatt-rechts.

Besatz- 1 r, 1 l mit jeder Nadel.
Maschenprobe: Glatt-rechts
10 cm = 48 R und 31 M.

Skala: Glatt-rechts: 10 (zwischen „mittel“ bis „locker“); 1 r, 1 l mit jeder Nadel: 20 (zwischen „mittel“ bis „fest“).

Den Apparat zum verlängerten Apparat zusammensetzen.

Rücken: Anschlag 154 M glatt-rechts. Für den Saum 40 R stricken und umhängen. Eis Kimono-Armel im ganzen einschließlich Saum 154 R gerade stricken.

Für Kimono-Armel beidseits jede 2. R 10mal 1 M, 2mal 2 M, 1mal 4 M und 1mal 5 M aufnehmen. Noch 80 R stricken, dabei beidseits jede 10. R 1 M aufnehmen. Schulterschrägung: beidseits 5mal 15 M und 1mal 10 M abketten. Rest auf einmal.

Vorderteil: Bis Kimono-Armel beginnt gleichzeitig der Halsausschnitt. Für denselben in der Mitte 12 M abketten und dann Arbeit teilen. Von der Mitte aus laufend jede 6. R 1 M abnehmen. Auf der anderen Seite der Arbeit die Aufnahmen für den Kimono-Armel gleich Rücken stricken



Nach 80 R Ärmelhöhe die Schulter wie Rücken abketten. —
2. Vorderteilhälfte ab der Teilung gegengleich stricken.

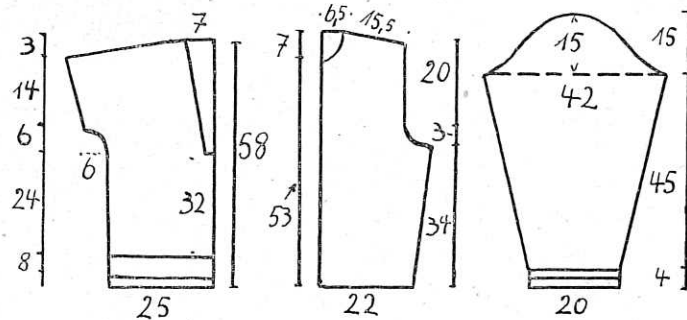
Besatz: Anschlag 159/159 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel mit weißer Wolle. Nach 2 Rundtouren noch 4 R weiß, 10 R rosa und 8 R weiß stricken und abketten.

Fertigstellen: Teile leicht dämpfen und Seiten- und Schulternähte

schließen. An den Ärmeln 2 cm als Saum nach innen umnähen. An dem Halsausschnitt den Besatz verstürzt anbringen.

Anmerkung: Falls Ihr Apparat nicht zusammensetzbar ist oder die Nadelzahl nicht ausreicht, können Sie den Pullover auch ohne Kimono-Armel stricken; auch kurze, eingesetzt Ärmel sind angebracht.

(Fortsetzung Seite 11)



Damen-Bettjäckchen

Modell Nr. 2098
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42.

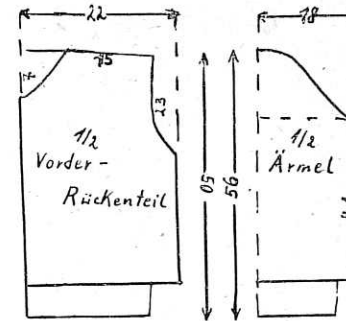
Material: 300 g Schewe Merino-Babywolle, 5fach, lind. — 12 Knöpfe.

Stricktechnik: a) Grundmuster glatt-rechts, 3 R stricken, dann jede 6. Nadel in „Ruhestellung“ bringen, 3 R darüber stricken, alle Nadeln wieder in Strickstellung bringen. Diese 4 Arbeitsgänge fortlaufend wiederholen, nur das Muster versetzen. — „Lockere“ Einstellung.
b) 1 r, 1 l mit jeder 2. Nadel. — „Feste“ Einstellung.

Maschenprobe: 10 cm = 50 Reihen und 32 Maschen.

Rücken: Anschlag 140 M, 60 R 1 r, 1 l. Dann 61. R Grundmuster

(M umhängen auf Einbett). 105. R und jede 10. R noch 5mal beidseitig 1 M aufnehmen. 158. R Armausschnitt, 4, 2, 2mal 1 M abnehmen. 260. R Achselschrägung. 268. R gerade abketten.



Vorderteil: Anschlag 88 M, 60 R 1 r, 1 l. 61. R die ersten 18 M nur glatt-rechts stricken, ohne Muster für Knopfleiste, seitlich aufnehmen wie beim Rücken. 165. R Armausschnitt, 5, 2, 1, 1 M abnehmen. 224. R Halsausschnitt, 18 M auf einmal, 3 mal 1 M abketten. 230. R einteilen auf 1 r, 1 l, dabei jede 2. M auf das Vorderbett hängen. 268. R Achselschrägung. 276. R gerade abketten.

Rechtes Vorderteil: Gegengleich arbeiten. In 10. R das erste Knopfloch einarbeiten, hierfür 3 M stricken, über 3 M Hilfsfaden einlegen, 6 M stricken, 3 M Hilfsfaden, 3 M stricken, dann in jeder 19. R 11 weitere Knopflöcher einarbeiten.

Ärmel: Anschlag 96 M, 60 R 1 r, 1 l. 61. R Grundmuster, gerade hoch. 220. R Armkugel, 3, 2, 1, 1 M abnehmen. 251. R gerade, dann jede 2. R 1 M abnehmen. 287. R 3mal 3 M abketten. 294. R gerade abketten.

Kragen: Anschlag 20 M in 1 r, 1 l, einen 380 R langen Streifen stricken, abketten.

Fertigstellen: Alle Teile zusammennähen, die vorderen Besatzstreifen zur Hälfte nach innen säumen, Knöpfe anbringen.

(Fortsetzung von Seite 10)

Modell Nr. 2097 für Ein- und Zweibettapparate (gestrickt auf „Rapidex“).

Twinsetjacke mit eingesetztem Ärmel

Größe: 42.

Material: 300 g Staufen-Wolle „Teja-Perle“, 2fach, mottenecht durch „Eulan“, rosa, Rest weiße Wolle.

Strickart: Glatt-rechts.

Besatzblenden: 1 r, 1 l mit jeder Nadel.

Maschenprobe: 10 cm = 48 Reihen und 31 Maschen.

Skala: Glatt-rechts: 10 (zwischen „mittel“ bis „locker“); 1 r, 1 l mit jeder Nadel: 20 (zwischen „mittel“ bis „fest“).

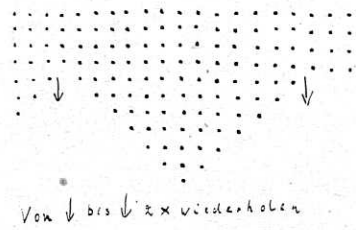
Rücken: Anschlag 140 M bis Armausschnitt 163 R stricken, dabei beidseits jede 20. R 6mal 1 M aufnehmen. Armausschnitt: 1mal 4, 1mal 2 und 3mal 1 M beidseits

(Fortsetzung Seite 12)

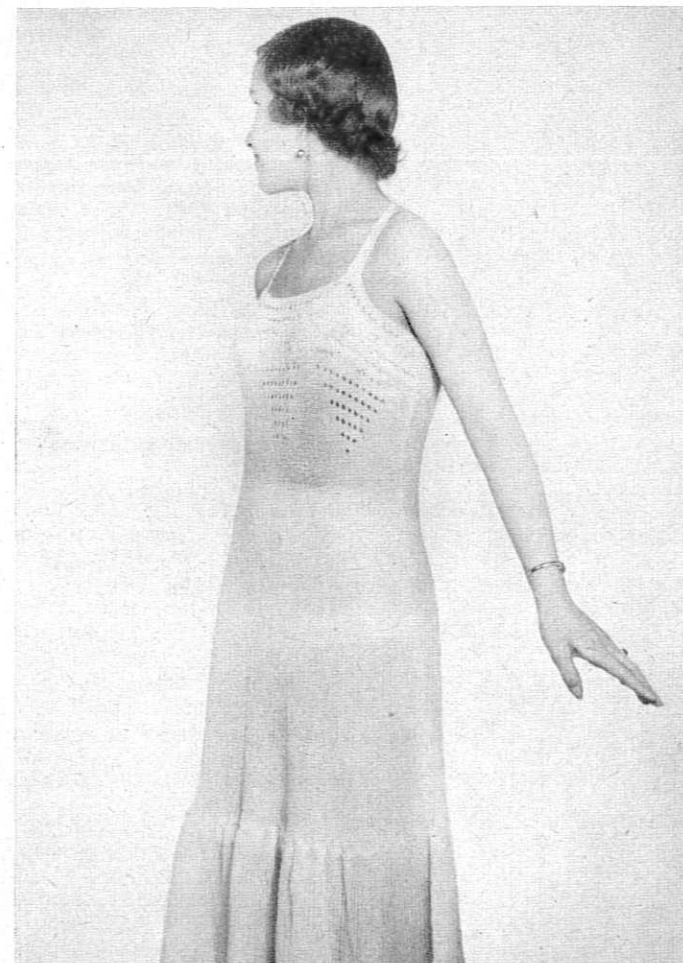
Leicht zu strickender Damenunterrock

Modell Nr. 2099
(für Krausapparate).
Größe: 42/44

Materiäl: 250 g Stahl'sche „Adona“-Wolle, 3fach, reine Schurwolle, mottenecht, weiß. - Achselbänder.



Von ↓ bis ↓ 2x wiederholen



Stricktechnik: Kraus (links-links), „Lockere“ Mascheneinstellung. Lochmuster lt. Zählmuster.

Dieses Modell kann ohne Schnitt gestrickt werden, und zwar wird quer gestrickt, d. h. an der Seitennaht begonnen. — Rp = Rippen.

Rücken: Anschlag 15 M. In den folgenden 20 Rp 9mal 10 M in jeder 2. Rp zunehmen, dann 35 M zunehmen und 90 Rp gerade hoch stricken, dabei am rechten Rand 4 senkrechte Lochreihen einarbeiten, indem die 4., 7., 10., und 13. M auf die rechte Nachbar-nadel gehängt wird. Diese Muste-rung in jeder 2. Rp wiederholen.

35 M abnehmen und weiter in jeder 2. Rp 9mal 10 M abnehmen. Restliche 15 M abketten.

Vorderteil: Wie Rücken, jedoch statt 90 Rp sind 95 Rp gerade hoch zu arbeiten und Lochmuster lt. Zählmuster am rechten Rand einstricken.

Volant: 260 cm ganz locker in Rippen stricken.

Fertigstellen: Seitennähte schließen, Volant auf die Rockweite verteilt in kleine Fältchen legen und annähen. Oberen Rand mit 1 R festen Maschen umhäkeln und Achselbänder annähen.

Fortsetzung von Seite 10

abnehmen. Bis zur Schulterschrägung 95 R gerade stricken. Schul-terschrägung: beidseits 5mal 8 und 1mal 7 M abketten. Rest auf einmal.

Rechtes Vorderteil: Anschlag 68 M. Bis Armausschnitt 163 R stricken, dabei auf der rechten Seite 6mal 1 M jede 20. R aufnehmen. Arm-ausschnitt: auf der rechten Seite 1mal 6, 1mal 3, 1mal 2 und 4mal 1 M abnehmen. Bis zur Schulter-schrägung rechts 95 R gerade stricken. Für den Halsausschnitt bei der 72. R auf der linken Seite 2mal 3, 1mal 2 und 4mal 1 M abketten. Schulderschrägung: 6mal 8 M abketten. — Linkes Vorder-teil gegengleich stricken.

Ärmel: Anschlag: 62 M. Für den Saum im ganzen 24 R stricken und die 12. R als Umbruchkante zur rechten Masche umhäkeln. Nach der 24. R den Saum umhängen. Bis zur Armkugel 218 R stricken und dabei beidseits jede 6. R 1 M aufnehmen. Armkugel: Höhe 70 R. Abnahme beidseits 1mal 6, 1mal 3, 3mal 2 M, dann laufend 24mal 1 M und 3mal 2, 1mal 3 und 1mal 6 M abketten. Rest auf einmal.

Besatzblenden für die Vorderteile: Anschlag 159/159 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel mit weißer Wolle. Nach 2 Rundtouren noch 4 R weiß, Fortsetzung Seite 12

Praktische Herrenweste in leichter Ausführung

Modell Nr. 2100
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 44/46 (Oberweite 90 cm).
Material: 400 g Schachenmayr-Wolle „Nomotta Universa“ 4fach, mottensicher, grau. — 8 Knöpfe, davon 2 kleinere.

Stricktechnik: Glatt-rechts — „mittlere“ Einstellung. Bund: 1 r, 1 l mit jeder 2. Nadel — „feste“ Einstellung.

Maschenprobe: 10 cm
= 28 Maschen und 45 Reihen.

Rückenteil: Anschlag 130 M. 60 R 1 r, 1 l, dann glatt-rechts weiter. 170. R Armausschnitt, 4, 2, 3mal 1 M abketten. 270. R Achsel-schrägung, 4mal 10 M abketten. 280. R restliche Maschen gerade abketten.

Vorderteil: Anschlag 105 M. 60 R 1 r, 1 l, dann 15 R glatt-rechts. 75. R Beginn des Ausschnittes. In jeder 4. R 1 M abnehmen bis zum Schluß. 110.—160. R seitlich jede 10. R 1 M zunehmen. 170. R Armausschnitt, 4, 2, 5mal

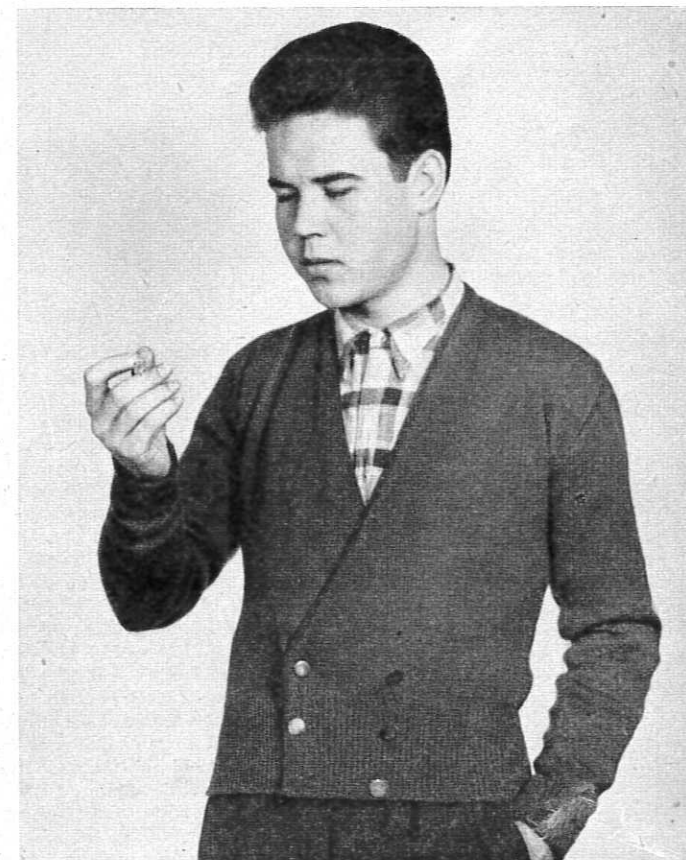
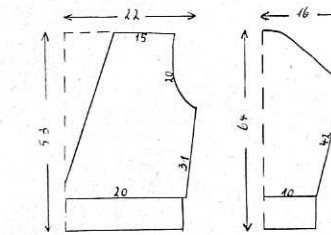
1 M abnehmen. 270. R Achsel-schrägung.

Das zweite Vorderteil gegengleich arbeiten. Beim linken Vorderteil in 10., 40. und 70. R über 6 M einen Trennfaden einziehen für die Knopflöcher, beim rechten Vorderteil in 10. und 70. R je 1 Knopfloch einarbeiten.

Ärmel: Anschlag 80 M. 60 R 1 r., 1 l. 80.—240. R = jede 8. R seitlich je 1 M zunehmen. 250. R für Armkugel 4, 2, 6mal 1 M abnehmen, dann bis 310. R in jeder 2. R 1 M abnehmen, dann 3, 4, 5 M abketten. 318. R restliche Maschen gerade abketten.

Besatz: Mit 20 M einen 120 cm langen Streifen stricken und ver-stürzt annähen.

Fertigstellen: Alle Teile zusam-mennähen, 6 Knöpfe anbringen, dazu 2 kleinere an der Innenseite des linken Vorderteils.



(Fortsetzung von Seite 11)

10 R rosa und 8 R weiß stricken, dabei für die Spitze beidseits jede 2. R laufend 1/1 M abnehmen, Rest auf einmal abketten.

Untere Besatzblenden: 2 Seiten-teile. Anschlag 60/60 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel. Streifeneinteilung wie oben. Abnahme für die Spitzen jeweils nur an einer Seite.

Mittleres Rückenteil: Anschlag 100/100 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel. Streifeneinteilung wie oben und ohne Abnahmen stricken.

Halsblende: Anschlag 90/90 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel. Streifenein-teilung wie oben und beidseits für die Spitze wieder laufend jede 2. R 1/1 M abnehmen.

Fertigstellen: Teile dämpfen und Seiten- und Schulternähte schlie-ßen. Ärmel zusammennähen und einsetzen. Die Besatzblenden auf die erforderliche Länge dämpfen und sorgfältig annähen.



Sportlicher Herren- Pullover

Modell Nr. 2101
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 50/52
Material: 400 g Pocorny-Wolle
„Ilse-Fedra“ 4fach, weitlaufend,
ergiebig und weich, blau. 50 g

Pocorny-Wolle „Ilse-Fedra“ 4fach,
weitlaufend, ergiebig und weich,
schwarz.

Stricktechnik: Glatt-rechts. —
Musterstreifen: 2 R schwarz, 12
R 2 M schwarz, 2 M Grundfarbe,
dabei in jeder R das Muster um
1 M versetzen. 2. R schwarz.

Maschenprobe: 10 cm
= 26 Maschen und 38 Reihen.

Rücken: Anfang am Ärmel. An-
schlag 42 M. 95 R glatt, am un-
teren Rand in jeder 2. R wie folgt
zunehmen: 1.0.1.0.1.0, 5mal
1 und 7mal 2 M (133 R). 56 M an
der Seitennaht aufschlagen, 84 R
gerade hoch, dabei am unteren
Rand 13mal in jeder 6. R 1 M zu-
nehmen (218 R). Nun in jeder
2. R von unten beginnend 4 Na-
deln in „Ruhestellung“ bringen
bis sich alle Nadeln in „Ruhe-
stellung“ befinden. In der 240. R

für Halsausschnitt in jeder 3. R
1 M abketten. Damit ist die Mitte
erreicht. Die zweite Hälfte gegen-
gleich arbeiten.

Vorderteil: Wie Rücken arbeiten,
jedoch in Höhe von 194 R und
247 R Musterstreifen stricken
(16 R = 1 Musterstreifen). Nach
dem 2. Musterstreifen = 57 M
10 R blau weiterstricken und ab-
ketten und dann als Saum gegen-
nähen. Obere Ärmelnaht schließen
und für die Bündchen je 60 M
aufhängen und 40 R stricken.
Jede 3. M fallen lassen und hoch-
häkeln.

Bund: 2mal 116 M aufhängen
und 45 R stricken, ebenfalls jede
3. M fallen lassen und hochhäkeln.
Fertigstellen: Für den hinteren
Halsausschnitt 42 M aufhängen,
8 R stricken, lose abketten und
gegennähen. Seitennähte schließen.

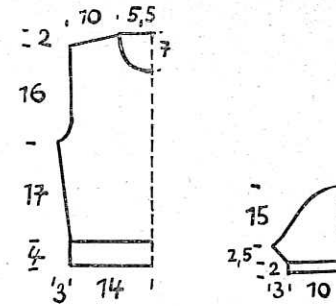


Mädchen-Pullover mit Rankenmuster

Modell Nr. 2102
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 8 Jahre.

Material: 150 g Schoeller-Wolle
„Tango“, 4fach, reine Wolle,
hellblau. — 1 „Optilon“-Mar-
ken-Reißverschluss aus Spezial-
Nylon, 10 cm lang.
Stricktechnik: 1. Bündchen: 1 M r,
1 M l. Hierfür läßt man jede 2. M
fallen und häkelt sie als rechte
M wieder hoch. 2. Glatt-rechts.
3. Rankenmuster: 5. M auf 4. Na-

del, 7. M auf 8. Nadel hängen,
2 R stricken. 4. M auf 3. Nadel,
8. M auf 9. Nadel hängen, 2 R
stricken, 3. M auf 2. Nadel, 9. M
auf 10. Nadel hängen, 2 R strik-
ken, 2. M auf 1. Nadel, 10. M
auf 11. Nadel hängen, 2 R strik-
ken. Das Muster wiederholen.
Maschenprobe: 10 cm = 34 M und
50 R. — „Feste“ Einstellung.
Rücken: Anschlag 106 M. Bünd-
chen über 22 R arbeiten, dann
86 R stricken und dabei beider-



seits in jeder 10. R 1 M zu-
nehmen. Für das Armloch beider-
seits 5, 3, 1, 1 M abnehmen, noch
72 R stricken. Für die Schulter-
schrägung beiderseits 7mal 5 M
und den Rest abketten.

Vorderteil: Wie Rücken stricken.
Für das Rankenmuster die 23. M
auf 22. Nadel und die 25. M auf
26. N hängen, auf der anderen
Seite gegengleich. Weiter stricken
wie unter „Rankenmuster“ be-
schrieben (hier ist die 23. M gleich
5. M in der Musterbeschreibung).
Nach der Armlochabnahme 52 R
stricken, die Arbeit teilen (Hälfte
der M auf Maschenraffer ziehen).
Für den Ausschnitt in jeder 2. R
4, 3, 10mal 1 M abnehmen, 4 R
stricken und nochmals 1 M ab-
nehmen. Andere Seite gegengleich
stricken, Außenseite wie beim
Rücken.

Ärmel: Anschlag 64 M. 10 R
Bündchen stricken, alle M auf eine
Stricknadel nehmen und wieder
so einhängen, daß jeweils nach
4 M eine leere Nadel vorgeschoben
wird für M, die wir neu auf-
nehmen. In diese Nadel hängen
wir den Faden der vorhergehenden
R verschränkt ein. In der Mitte
wird das Rankenmuster einge-
strickt. 14 R stricken und dabei
in jeder 2. R beiderseits 1 M zu-
nehmen. Für den Ärmelbogen noch
58 R stricken und dabei beider-
seits wie folgt abnehmen: 5, 2mal
in jeder 4. R 1 M, 20mal in jeder
2. R 1 M, 4mal 2 M, Rest ab-
ketten.

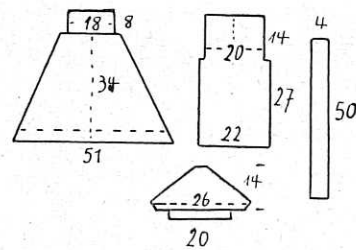
Halsblende: M vom Ausschnitt-
rand aufnehmen, 10 R stricken,
alle M der letzten R in rechte M
umwenden, 10 Reihen stricken,
abketten.

Fertigstellen: Teile nach Schnitt
dämpfen, heften, mit der Näh-
maschine zusammennähen, Hals-
blende nach außen umschlagen,
sorgfältig annähen, Reißverschluss
einnähen und nochmals dämpfen.



Pullover und Trachtenrock

Modell Nr. 2103
für Ein- und Zweibettapparate
(gestrickt auf „Holsatia“).
Größe: 7 Jahre.
Material: Horstia-Wolle 4fach,
100 g weiß. — 1 „Optilon“-
Marken-Reißverschluss aus
Spezial-Nylon.
Stricktechnik: Bündchen 1 r, 1 l;
Vorder- und Rückenteil glatt-
rechts.



Maschenprobe: 10 cm
28 Maschen und 35 Reihen.
Vorderteil: Anschlag 90 M. 30 R
= 1 r, 1 l stricken; dann 70 R
glatt-rechts weiterstricken. Für
den Ausschnitt des Ärmels beider-
seits 6 M abnehmen. 50 R hoch
stricken und abketten.
Rücken: Den Rücken genau nach
dem Vorderteil arbeiten, aller-
dings nach dem Ärmelausschnitt
wird die Arbeit geteilt, zuerst die
eine Hälfte, dann die andere Seite
50 R hoch stricken.
Ärmel: Anschlag 90 M. 8 R hoch
stricken, dabei an jeder Seite 1 M
zunehmen, danach beiderseits für
den Armausschnitt 6 M abnehmen.
1mal hin- und herstricken. Nun
50 R stricken und dabei jede 2. R
auf beiden Seiten 1 M abnehmen.
Die restlichen M abketten. Am
unteren Rand des Ärmels werden

jetzt für das Bündchen 45 M auf
eine Hilfsnadel genommen und
dann in den Strickapparat ge-
hängt. 12 R 1 r, 1 l stricken und
abketten. — Den anderen Ärmel
gleich arbeiten.
Halsbündchen: Für das Halsbünd-
chen 60 M aufnehmen, 15 R 1 r,
1 l stricken, abketten.
Fertigstellen: Nähte schließen. Den
Ärmel etwas kräuseln und um-
nähen. Das Halsbündchen umlegen
und nähen. In die Öffnung des
Rückens einen Reißverschluss ein-
arbeiten.

Trachtenrock:

Modell Nr. 2104
für Zweibettapparate
(gestrickt auf „Holsatia“).
Größe: 7 Jahre.
Material: Horstia-Wolle 4fach,
310 g hellgrau, etwas grün und
rot. — 1 „Optilon“-Marken-
Reißverschluss aus Spezial-Nylon.
Stricktechnik: Rechts und links.
Muster: 7 rechts, dann 1 Links-
nadel extra einlegen und diese
nach jeder Reihe mit dem Ver-
satzhebel um die nächste Rechts-
nadel versetzen, wieder 7 rechts
und 1 Linksnadel einlegen und
versetzen usw.
Maschenprobe: 10 cm
= 38 Maschen und 52 Reihen.

Rock: Es werden 4 Bahnen gleich
gearbeitet. Eine Bahn beginnt mit
140 M Anschlag. Ab 20 R jede
4. R 1 M abnehmen, 160 Reihen
stricken. Die M auf eine Hilfs-
nadel nehmen. Die Borte wird ab
40 R eingearbeitet, ohne linke
Nadeln, und zwar jede 2. Rechts-
nadel in „Ruhestellung“ bringen,
mit rot einmal hin- und herstri-
cken. Die Nadeln wieder in Ar-
beitsstellung bringen und 6 R grau
stricken; dann wieder mit rot
und die Nadeln in „Ruhestellung“.
Danach 20 R grün stricken. (Diesen
Streifen dann mit roten Herzen
besticken.) Entgegengesetzt wer-
den die nächsten Streifen ge-
arbeitet. Sofern nun alle End-
maschen der Bahnen auf Hilfs-
nadeln übernommen sind, hänge
man die Maschen wieder in den
Apparat. Die Maschen müssen so
übergehängt werden, daß für das
Rockbündchen 175 M auf dem
Apparat sind, d. h. auf vielen Na-
deln müssen je 2 M überhängen.
Jetzt 8 R grau stricken nur rechts,
jede 2. Nadel wieder in „Ruhe-
stellung“ und mit rot hin- und
herstricken, Nadeln in Arbeits-
stellung bringen, bis links
nur noch 20 Nadeln in „Ruhe-
stellung“ sind, dann immer 5 Na-
deln mehr in „Ruhestellung“
schieben, bis wir nun wieder
rechts 20 Nadeln in Arbeitsstel-
lung haben. Nun ist der Keil
fertig und wir stricken wieder
den Zwischenstreifen. 12 solche
Keile müssen wir haben. Wir
enden aber wieder in einem
halben Streifen.
Rockbund: Anschlag 140 M. Wir
stricken mit gelb 34 R hoch.
Träger: Anschlag 180 M. 18 R
gelb, dann Muster aus dem Rock,

Fortsetzung Seite 18

Nette Kinder- kombination — bestehend aus Röckchen und Pullover

Modell Nr. 2105
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 10-12 Jahre.
Material: 400 g Schoeller „Perl-
wolle“ 2fach, gelb, 50 g Schoeller
„Perlwolle“ 2fach, rot. — 2 „Op-
tilon“-Marken-Reißverschlüsse
aus Spezial-Nylon, 16 cm und
18 cm. 2 Knöpfe.
Stricktechnik: Glatt-rechts.
Maschenprobe: 10 cm
= 48 Reihen und 34 Maschen.

Rock: Anschlag 110 M. Wir be-
ginnen in der Mitte des Keils.
Mit gelb 2mal über alle M strik-
ken. 20 Nadeln links in „Ruhe-
stellung“ bringen, 2mal drüber
stricken, 5 Nadeln mehr in „Ruhe-
stellung“ bringen, 2mal drüber
stricken, wieder 5 Nadeln in
„Ruhestellung“ bringen und 2mal
drüber stricken. Dies so lange
wiederholen bis nur noch 20 Na-
deln in Arbeitsstellung sind. Nun
alle Nadeln in Arbeitsstellung
bringen. 2 R gelb, 2 R rot, 4 R
gelb, 1 R rot, jede 6. Nadel in
„Ruhestellung“ bringen, 9mal gelb
stricken, alle Nadeln in Arbeits-
stellung, 1 R rot, 4 R gelb 2 R
rot, 2 R gelb. Rechts 20 Nadeln
in Arbeitsstellung lassen, alle an-
deren in „Ruhestellung“ bringen.
Nun gelben Keil stricken wie folgt:
Jede 2. R 5 Nadeln mehr in Ar-
beitsstellung bringen, bis links
nur noch 20 Nadeln in „Ruhe-
stellung“ sind, dann immer 5 Na-
deln mehr in „Ruhestellung“
schieben, bis wir nun wieder
rechts 20 Nadeln in Arbeitsstel-
lung haben. Nun ist der Keil
fertig und wir stricken wieder
den Zwischenstreifen. 12 solche
Keile müssen wir haben. Wir
enden aber wieder in einem
halben Streifen.

Rockbund: Anschlag 140 M. Wir
stricken mit gelb 34 R hoch.
Träger: Anschlag 180 M. 18 R
gelb, dann Muster aus dem Rock,

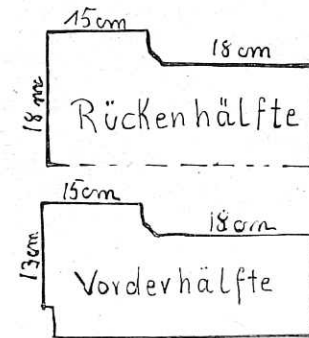


18 R gelb. Dasselbe 2mal strik-
ken, also 2 Träger.

Pullover: Anschlag für Vorderteil
120 M. 90 R hoch. Beiderseitig
3mal 1 M, 2mal 5 M zunehmen,
60 R glatt. Die mittelsten 45 M
für den Halsausschnitt abketten.
Beide Schultern noch 10 R hoch-
stricken. Das Rückenteil gleich
dem Vorderteil arbeiten, ohne
Halsausschnitt, Bund am Hals wie
folgt: 8 R gelb, nun Muster der
Träger, 2 R gelb. Nun 25 R 1 r,
1 l in gelb. Bündchen unten 40 R
1 r, 1 l.

Fertigstellen: Teile Dämpfen und
zusammennähen. Reißverschluss
am Rock und der Schulter des

Pullovers anbringen. Die Träger
vorne annähen. 15 cm nebenein-
andernähen. Hinten kreuzen und
knöpfen.





Modell Nr. 2108
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 1½—2 Jahre.
Material: 150 g Schoeller-Wolle

„Tango“, 4fach, reine Wolle, grün, ein Rest weißer Angorawolle.
Stricktechnik: Glatt-rechts.

Fortsetzung von Seite 16

stellung, 8 R grau wieder Muster in rot usw. bis 36 R. Die nächsten 36 R schlicht grau stricken zum Umnähen als doppelte Bündchenkante.

Träger: Stricktechnik rechts. 120 M anschlagen. 18 R grau stricken, dann das Muster 2 R

rot, 8 R wieder grau, 2 R rot, 18 R grau und abketten.

Fertigstellen: Nähte schließen. Auf der linken Rockseite einen Reißverschluss einnähen. Bündchen, Saum und Träger umnähen und Träger am Rockbündchen befestigen.

Kinder-Pullover

Muster: 2 R grün, jede 4. Nadel in „Ruhestellung“ bringen, 4 R weiß darüber stricken. Alle Nadeln zurück in Arbeitsstellung. Diese 6 R laufend wiederholen, jedoch das Muster immer versetzen.

Maschenprobe: 10 cm = 28 Maschen und 46 Reihen.

Vorderteil: Wir nehmen auf einer Seite zu. Anschlag 20 M am Ärmel. Jede 10. R 1 M zu bis R 40. Jede 4. R 1 M zu bis R 50. Jede 2. R 1 M zu bis R 90. Jede 2. R 2 M zu bis R 100. Dann 33 M zunehmen = 80 M. Gerade stricken bis R 140. Hier Muster anfangen. Für Hals und Ausschnitt R 160 = 3, 3, 2, 2 M abnehmen und gerade bis R 180 = Mitte. Andere Hälfte gegengleich arbeiten.

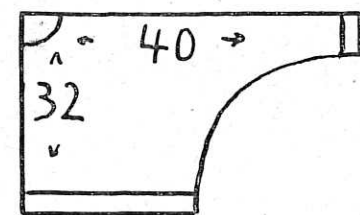
Rücken: Wie Vorderteil, jedoch ohne Muster.

Halsbündchen: Anschlag 76 M. 4 Mustersätze stricken.

Ärmelbündchen: Anschlag 40 M. 4 Mustersätze stricken.

Bund: Anschlag 64 M. 4 Mustersätze stricken.

Fertigstellen: Alle Teile dämpfen und zusammennähen.



Blüschen und Röckchen

Modell Nr. 2106
(für Ein- und Zweibettapparate).

Strickblüschen

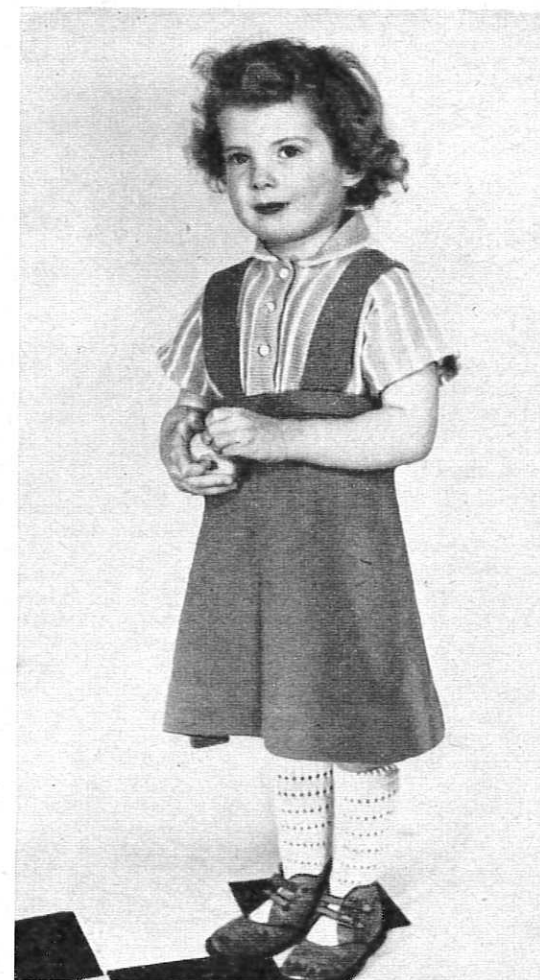
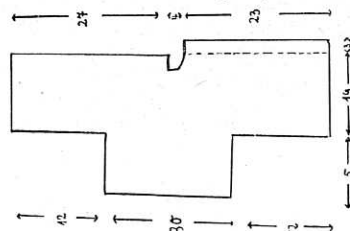
Größe: 5 Jahre.
Material: 100 g blaue Gebrasa-Violettewolle, 15 g 100 % Angorawolle.

Stricktechnik: Glatt-rechts, Farbmuster: 8 R blau, 2 R weiß (Angorawolle).

Maschenprobe: 10 cm = 30 Maschen und 42 Reihen.

Anfangen am linken Vorderteil: Anschlag 69 M. (3 cm Umschlag ist einbegriffen), 32 R gerade hoch (29. und 30. R beginnt der 1. Angorastreifen), am Halsausschnitt 4mal in jeder 2. R 1 M zunehmen. Nun von der Schulter angefangen jede 2. R 1 Nadel in „Ruhestellung“ bringen und zwar 22mal 1 und 8mal 2 Nadeln in „Ruhestellung“ (92 R), 35 M für die Seitennaht abketten und für den Ärmel 15 M aufschlagen, 8mal 2 und 22mal 1 Nadel in Strickstellung bringen, 6 R gerade hoch, nun 22mal 1 Nadel und 8mal 2 Nadeln in „Ruhestellung“ bringen (224 R), 15 M für die Ärmelnaht abketten und 35 M für die Seitennaht aufschlagen, 8mal 2 und 22mal 1 Nadel in Strickstellung bringen, 16 R gerade hoch. Hintere Mitte ist erreicht, die zweite Hälfte gegengleich stricken. In der 7. und 21. R nach dem letzten Angorastreifen 5 Knopflöcher einarbeiten und zwar jeweils 3 M abketten und wieder aufschlagen von der 7.-9., 21.-23., 35.-37., 39.-51. und 63.-65. M.

Kragen (blau): Anschlag 77 M, 2 R stricken, beiderseits 5 Nadeln in „Ruhestellung“ bringen. Nun 12mal an jeder Seite in jeder 2. R 1 Nadel in „Ruhestellung“ bringen. Alle Nadeln anschließend in Strickstellung bringen, 5 R glatt, 4 R weiß Angora, zweite



Hälfte gegengleich stricken und abketten.

Fertigstellen: Vordere Kanten umlegen und annähen, Knopflöcher umstechen, für das Bündchen vorn und hinten je 84 M aufhängen und 54 R stricken, abketten. Seitennähte schließen, Bund umlegen und annähen, Ärmel 1 cm einsäumen. Kragen und Knöpfe annähen.

Röckchen

Modell Nr. 2107
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 5 Jahre.
Material: 300 g Gebrasa-Perlwolle, 2fach, mottensicher, rot. — 1 Reißverschluss 16 cm.
Stricktechnik: Glatt-rechts. — „mittlere“ Einstellung.
Maschenprobe: 10 cm

= 30 Maschen und 48 Reihen. Das Röckchen wird in 2 gleichen Teilen gearbeitet.

Anschlag 170 M, 40 R gerade, dann in jeder 5. R seitlich je 1 M abnehmen.

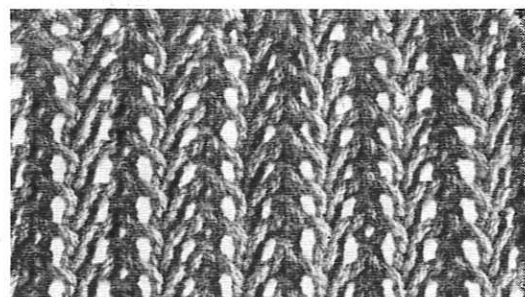
180. R abketten. Den Bund und Träger strickt man vorteilhaft 1 r, 1 l in „fester“ Einstellung mit 30 M, oder bei glattrechts die Träger abfüttern.

Fertigstellen: Beim Zusammennähen der Teile an der linken Seite offen lassen für Reißverschluss. Den Taillenbund doppelt annähen, an der inneren Rückseite des Bundes 2 Knopflöcher eintrennen für die Trägerknöpfe. Die Träger vorne je nach Längenbedarf festnähen, hinten 2 Knöpfe anbringen, den unteren Saum 6 cm nach innen säumen.

Zum Nachstricken

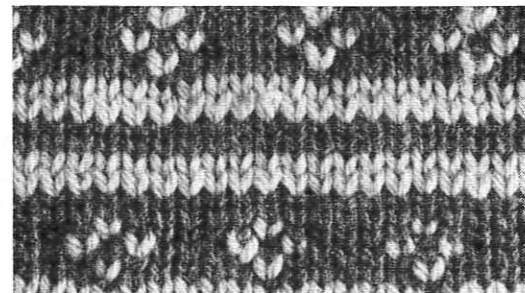
Durchbrudmuster für Einbettapparate

1 Reihe rechts stricken, in der 2. Reihe wie folgt umbhängen: die 2. und 4. Masche auf die 3. Nadel hängen, die 6. und 8. Masche auf die 7. Nadel, die 10. und 12. Masche auf die 11. Nadel, 14. und 16. auf die 15. Nadel hängen usw., dabei die Nadeln von den abgehobenen Maschen in Arbeitsstellung lassen. 3. Reihe glatt-rechts, 4. Reihe wieder umbhängen, 5. Reihe glatt-rechts, usw. Das Muster zeigt die linke Seite.



Einfach zu strickendes Biedermeier-Muster für Einbettapparate

2 Reihen Schmuckfarbe, 2 Reihen Grundfarbe, 2 Reihen Schmuckfarbe, 1 Reihe Grundfarbe.
8. Reihe: In jeder 6. Masche Schmuckfarbe einlegen, 9. Reihe: Jede Masche rechts und links der 6. Masche Schmuckfarbe einlegen.
10. Reihe; Wieder jede 6. Masche Schmuckfarbe einlegen.
11. Reihe Grundfarbe, 12. und 13. Reihe Schmuckfarbe, 13. und 14. Reihe Grundfarbe, 15. und 16. Reihe Schmuckfarbe, 17. Reihe Grundfarbe, 18.-20. Reihe wieder einlegen, dabei versetzen. 21. Reihe Grundfarbe.



Diese 21 Reihen fortlaufend wiederholen. Das Muster eignet sich sehr gut für Längs- und Querverarbeitung.

Zweifarbennmuster für Zweibettapparate

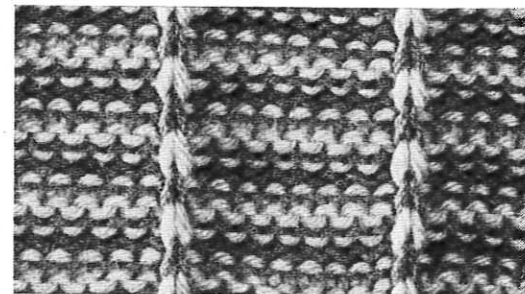
Hinten arbeitet man mit allen Nadeln, vorne mit jeder 8. Nadel.

Es werden immer abwechselnd 2 Reihen helle und 2 Reihen dunkle Wolle verarbeitet.

1. Reihe vorderes Schloß ausschalten, (also nur mit hinterem Nadelbett arbeiten).

2. Reihe vorderes Schloß einschalten, also mit Zweibett stricken.

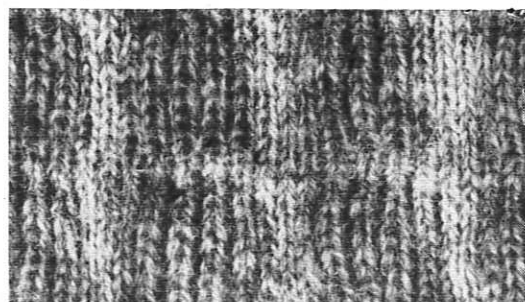
Die nächsten 2 Reihen gleich, nur mit der 2. Farbe. Diese 4 Reihen fortlaufend wiederholen.



Wellenmuster mit gezogenen Nadeln für Zweibettapparate

Man arbeitet hinten mit allen Nadeln, vorne mit folgender Einteilung: 5 Nadeln in Arbeit, 2 Nadeln außer Arbeit usw.

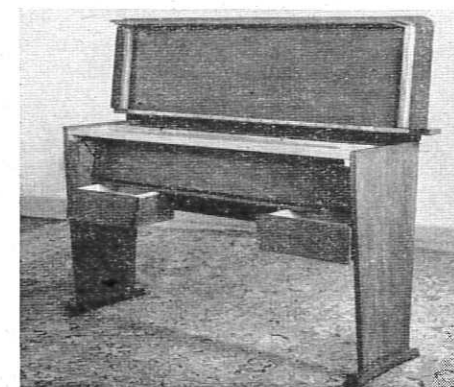
8 Reihen rechts-rechts (1 rechts 1 links) stricken, dann 4 Reihen nur mit dem hinteren Nadelbett (vordere Schloßer ausschalten), wieder 8 Reihen rechts-rechts, 4 Reihen Wellenmuster hinten usw.



Praktische Neuheiten

Versenktisch „jederzeit strickbereit“

Der hier abgebildete Tisch „jederzeit strickbereit“, in welchem der Apparat staubdicht fest untergebracht ist, bildet gleichzeitig ein formschönes Stück Möbel, welches zu vorhandenen Möbeln im Beizton passend geliefert werden kann. Als ein an der Wand aufzustellender Tisch kann er durch spätere Nachlieferung eines Einbauschranks ohne weiteren Platzbedarf in eine Kommode, ein Schränkchen oder in einen Schreibtisch umgewandelt werden. In einer etwas tieferen Form erfüllt er als freistehender Tisch seinen Zweck und kann dem Hausherrn durch den Unterbau von Seitenschränken mit Böden und Zügen als vollwertiger Schreibtisch dienen.



Die Herstellerfirma Helmut Hansen, Lengerich (Westfalen,) Poststraße 26, will damit jedem Wunsch gerecht werden. Für verwöhnte Ansprüche wird noch ein weiteres Modell hergestellt, bei

welchem der Apparat, schon durch Aufklappen der vorderen Tischplattenhälfte, selbsttätig mit hochschwenkt.

Fragen Sie - wir antworten

Unsere Rubrik „Fragen Sie - wir antworten“ steht allen Lesern kostenlos zur Verfügung. Wenn Sie also besondere Fragen der Apparatestrickerei beantwortet haben wollen, dann schreiben Sie uns. Fassen Sie sich möglichst kurz, Karte genügt! Wird Briefantwort gewünscht, bitte Rückporto beilegen. Vergessen Sie nicht, den Namen Ihres Apparates anzugeben, damit wir genaue Auskunft erteilen können. Red.

Halsausschnitt für Ein- und Zweibett

Frage: „Bin im Besitz eines Tricorex-Apparates. Leider komme ich mit dem runden Halsausschnitt nicht zurecht an einem Pullover. Wie wird das gemacht? Beim Einbett bei glatt hänge ich die Maschen einfach der einen Hälfte ab nach eigener Erfahrung. Beim Zweibett, z. B. bei Versatz, in der gleichen Reihe klappt es nicht. Können Sie mir bitte Auskunft geben?“

M. N., Dannenfeld
Antwort: Der Halsausschnitt an gerade hochgestrickten Pullovern erfordert eine Teilung der Strickarbeit. In der erforderlichen Höhe des Vorderteils, wo der Ausschnitt beginnen soll, müssen zunächst einige Maschen zusammen abgekettet werden. Dies geschieht am besten mit einem neuen Faden. Die Anzahl der abzukettenden Maschen schwankt zwischen 8 und 15, je nach Wollstärke und Ausschnittweite. Um zum Weiterstricken des einen Teils das Schloß von der Mitte aus wieder zurückzuführen zu können, ist es oft er-

forderlich, noch einige weitere Nadeln außer Betrieb zu stellen, was durch Hochschieben oder Abhängen der Maschen auf Hilfsnadeln zu geschehen hat. Für die Rundung muß dem Schnitt entsprechend noch einige Male an der Ausschnittseite abgenommen werden. Ferner hat man darauf zu achten, daß die Gewichte z. T. in die Mitte des Pullovers gehängt werden müssen. Günstig ist ein kleiner Kamm zum Beschweren des Teils, an dem gestrickt wird, da das ruhende Teil an Länge nicht zunimmt und das gesamte Gestrick dadurch in eine schiefe Lage kommt. Doch kann man in den meisten Fällen auf ein völliges Abhängen des ganzen ruhenden Teils verzichten. Eine Ausnahme machen in Versatzmuster gestrickte Vorderteile, wenn der Versatz über mehrere Nadelbreiten geht und eine verhältnismäßig enge Maschenweiteinstellung besteht. In diesen Fällen genügt es aber oft auch, nur die Rechtsmaschen (des Versatzbettes) abzuheben und auf Hilfsfaden oder -Nadel zu setzen,

um sie nach Beendigung der einen Seite wieder anzubringen, wenn das zweite Teil, das genau gegengleich gearbeitet werden muß, begonnen wird.

OPTILON-Reißverschluss

Frage: „In Ihrem Januarheft schreiben Sie von dem neuen Reißverschluss ‚Optilon‘. Geben Sie mir bitte die Adresse dieser Firma an.“
Frau F., Schlichtern

Antwort: Hersteller des OPTILON-Reißverschlusses ist die Firma Opti-Werk G.m.b.H. & Co., Essen, Altendorfer Straße 97.

Kammanschlag beim Einbett

Frage: „Könnten Sie mir mitteilen, wie man auf der Tricolette am Einbett die Maschen auf die Nadeln in Arbeitsstellung bringe und den Kamm darunter halte, bekomme ich fast nie oder nur einige Maschen auf die Nadel. Ich wäre Ihnen für eine Auskunft sehr dankbar.“

M. W., Holzminden
Antwort: Wenn Sie den Kamm tatsächlich unter die Nadeln halten, können sich natürlich keine Anschlagmaschen bilden.

Der offene Anschlag:

1. Wie üblich Faden einfädeln.
2. Skala einstellen: Links 0, rechts 4 oder 5.

3. Zulauffaden locker hängen lassen.
4. Anschlagkamm mit den Haken nach vorn gegen den weißen Maschenbildungskamm halten, und zwar so, daß die Haken Ihres braunen Kammes ca. 1 cm über die Zungennadeln hinaus stehen.
5. Wollabstreiferplatte, die sonst am Gestrick entlang läuft, etwas wegdrehen, damit der Anschlagkamm dazwischen Platz hat.
6. Von rechts nach links fahren. Der Faden legt sich dann wechselweise in die Nadel vom Kamm und in die Zungennadel.
7. Beschweren.
8. Jetzt den linken Knopf ebenfalls auf 4 oder 5 stellen; nach rechts stricken.

Beim Weiterstricken bitte die Platte vom Wollabstreifer an das Gestrick heranzuführen (nicht pressen).

Sollten Sie das alles richtig gemacht haben und trotzdem keinen einwandfreien Anschlag bekommen, so beobachten Sie bitte beim erstmaligen Stricken von rechts nach links, ob der Faden, statt sich einzulegen über die Zungennadeln hinwegläuft. In diesem Fall bitte Fadenöse etwas nach unten versetzen, jedoch nur soweit, daß sie nicht auf die Nadeln aufstößt. Bitte nehmen Sie die Bedienungsanleitung zur Hand. Sie finden den Anschlag auf der drittletzten Seite beschrieben.

Damenschlüpfer mit Beinlingen

Frage: „Dann schreiben Sie in Heft 2/56 Seite 26 ‚Damenschlüpfer mit Beinlingen‘. Man beginnt 200 Maschen am Bein. Das ist doch wohl unmöglich. Ich habe einen Zweibettapparat mit 2mal 180 Maschen. Dann soll noch an beiden Seiten alle 5 R zugenommen werden. Wird erst 1 Bein, dann das andere, dann die 16. von beiden aufhängen, dann rundstricken, oder kommt vorn und hinten eine Naht? Schreiben Sie mir doch bitte etwas ausführlich.“

E. Sch., Hamburg

Antwort: Der Damenschlüpfer in Heft 2/56 ist ausdrücklich für rechts-rechts Technik beschrieben (Verwendung aller Nadeln). Auf Ihrem Apparat stehen Ihnen 360 Maschen zur Verfügung, so daß Sie wegen der Breite keine Schwie-

DER TIP FÜR SIE

Strickarbeit ohne Knoten

Um an einer Strickarbeit keine Knoten zu bekommen, kann man die Fäden einige cm ineinander nähen. Man muß aber immer den neuen Faden in den alten nähen, da es sonst nicht hält.

Brustabnäher einstricken

Brustabnäher an Damenblusen und Pullovern, die bei größeren Oberweiten und vielen Modellen unbedingt erforderlich sind, sollten niemals „abgenäht“ werden, was sehr stark aufrägt. Der Stricker hat im Gegensatz zum Schneider die Möglichkeit, den Abnäher gleich einzustricken (mit verkürzten Reihen arbeitend, wie etwa an Ge-

säßteilen von Hosen). Man schiebt dafür an der dem Schloß entgegengesetzten Seite 4 bis 8 der äußeren Nadeln nach oben in Ruhestellung, strickt darüber und schiebt auf der anderen Seite die Entsprechenden hoch, sodann die nächste Gruppe und so fort, bis die erforderliche Tiefe des Abnäher erreicht ist und bringt dann die Nadeln entweder alle zugleich wieder in Arbeit (Maschen einhängen) oder, man bringt die Nadeln wieder in Gruppen, die aber zu den Vorigen möglichst versetzt werden sollten um Löcher zu vermeiden, in Arbeitsstellung. (Eingesandt von Frau Gertrud Coersmeier, Hagen/Westf.)

rigkeiten haben dürften. Versetzen Sie also das vordere gegen das hintere Nadelbett um $\frac{1}{2}$ Nadelbreite, damit sich die Nadeln der beiden Betten nicht gegenüberstehen und verwenden Sie eine feine Wolle. Sie können dann genau nach der Angabe und Skizze 6 arbeiten. Allerdings ist in jedem Fall zu empfehlen eine Maschenprobe zur Kontrolle herzustellen und die erforderliche Beinweite zu errechnen (nach Maß).

Die Hose wird in 2 Teilen gestrickt und erhält vorne und hinten eine Naht. Zwickel und Bund werden extra gestrickt und ein- bzw. angenäht.

Gewichtskamm nachhängen

Frage: „Fange ich eine Parallel-Jacke am Ärmel an und nehme laufend zu, wie oft hänge ich dann den Gewichtskamm nach, damit die zugenommenen Maschen gut abgezogen werden?“

G. B., Nienborg

Antwort: Haben Sie soviel Reihen gestrickt, daß das Strickstück mit der aus dem Zunehmen gebildeten Schräge reichlich unter dem Gerät hervorragt, können Sie den Anschlagkamm nach oben nachhängen. Eine bestimmte Reihenzahl kann hierfür natürlich nicht angegeben werden, Sie sehen oben zwischen den Nadeln schon, wenn die zugenommenen Maschen nicht mehr richtig nach unten abziehen, sondern locker

hängen. Dieser Anschlagkamm ist auch nur eine zusätzliche Unterstützung, denn die seitlich aufgenommenen Maschen ziehen Sie entweder durch die kleinen Kämmen (lieferbar für 44 und für 22 Maschen) ab oder mit kleinen Gewichten.

Ungleichmäßiges Vorderteil

Frage: „Ich bitte um folgende Auskunft: Wir haben ein Exportmodell. Nun passiert mir folgendes: Wenn ich eine Jacke in Rippe stricke muß ich doch die beiden Vorderteile gegengleich arbeiten, da wird der Rücken und das erste Vorderteil sehr schön und gleichmäßig, während bei dem zweiten Vorderteil das Maschenbild sehr schlecht ist. Die Maschen sind groß und ungleich und es sieht aus, als wenn die Wolle schon einmal getrennt wäre. Wie kann ich das abändern? Denn am Schloß wird nichts gestellt, solange ich die Teile stricke!“

M. H., Städtoldendorf

Antwort: Wir nehmen an, daß Ihre Frage auf Paralleloform zutrifft, denn bei geraden Stücken dürften diese Mängel kaum auftreten. Stricken Sie 2 gleiche Vorderteile, und zwar angefangen in der Mitte, so bekommen Sie bestimmt ein Teil wie das andere heraus. Achten Sie darauf, daß Sie das Abnehmen an der Seite (z. B. von links nach rechts) ausführen, die Ihnen am geläufigsten

APPARATEKUNDE

Der „Doppelbett-Strick-Matador“

Es gibt zwei Handstrickapparate-Ausführungen der Marke „Strick-Matador“. Einmal den Einbettapparat „Strick-Matador“, auf den wir in einem der nächsten Hefte zurückkommen werden, und sodann den „Doppelbett-Strick-Matador“, der, wie schon der Name sagt, ein Zweibettgerät ist, das nachstehend beschrieben sei.

Als modernes Ganzmetall-Gerät arbeitet der „Doppelbett-Strick-Matador“ mit 2mal 180 Nadeln, also insgesamt mit 360 Nadeln. Die beiden Nadelbetten sind aus einer nichtrostenden Spezial-Legierung hergestellt und mit einer Nadelkala versehen, die zum Abzählen der Nadeln beim Stricken dient. Außerdem haben die Nadelbetten auf der Oberkante kleine Stifte, die neben ihrem eigentlichen Zweck als Maschen-Abschlagkämmchen gleichzeitig als Hilfsmittel dazu vorgesehen sind, Erhöhungen (z. B. an Hosenteilen) in das Strickstück einzuarbeiten, und zwar derart, daß man die nötigen Maschen links und rechts erst auf die Stifte hängt und dann laufend wieder auf die Nadeln zurücknimmt. Dazu können die Nadeln in die sog. vordere Ruhestellung gebracht werden, so daß neben unzähligen Mustern auch die Strumpfferse gestrickt werden kann.

Der Apparat besitzt einen Schlitten mit je einem Schloßkasten, der beim Stricken mit 2 Nadelbetten als „Vollschlitten“ oder, beim Stricken mit nur einem Nadelbett auch

als „Halbschlitten“ verwendet werden kann, d. h. jeder Schloßkasten kann für sich zum Stricken verwendet werden. Er vereinigt zwei Einbettgeräte in sich. Durch einfache Handgriffe läßt sich das Vorderbett ca. 50 mm nach vorn ziehen, so daß mit den immer noch gekuppelten beiden Schloßkästen zwei gleiche, glattgestrickte Teile, z. B. Ärmel oder Rockbahnen zu gleicher Zeit gestrickt werden können. Dazu besitzt er einen Reihenzähler, der in jede Stellung gebracht werden kann. Jeder Schloßkasten ist mit einem Handgriff ausgestattet, ferner mit zwei Maschen-Einstellknöpfen, einem Umstellknopf zum Rundstricken bzw. Bemvetern und einem Umstellstück für den Leerlauf des Schlittens über die Strickarbeit. Sodann besitzt jeder Schloßkasten noch eine selbsttätig arbeitende Fadenführung. Der auf dem hinteren Nadelbett arbeitende Schloßkasten trägt außerdem einen Garnhalter der beim Stricken mit hin- und hergeführt wird. Beide Schloßkästen können mit wenigen Handgriffen zu einem „Vollschlitten“ vereinigt und verwendet werden.

Die Maschen-Einstellknöpfe können bequem auf die gewünschte Maschengröße gestellt werden, was durch Drehen der Knöpfe geschieht; sie sind einrastbar und damit nicht von selbst lösbar. Wie üblich, stehen die Knöpfe mit einer Skala in Verbindung, auf der die betreffende Maschengröße abgelesen werden kann, z. B.

geht die Skala bei dem Apparat von 1 bis 9. Je nach Garnsorte ist die Einstellung wie bei allen Geräten verschieden. Für Häkelgarn liegt die Einstellung zwischen 2—6, für Babywolle zwischen 4—8, für Strumpfwolle zwischen 3—4, für Pulloverwolle je nach Stärke zwischen 3—8, für Angorawolle zwischen 2—5, für handgesponnene Schafwolle zwischen 6—9. Für Patentstricken ist die Einstellung besonders einfach. Bei Halbpantent, (Perlfang) wird ein Einstellknopf auf 0 gestellt, bei Patent (Fang) zwei Einstellknöpfe auf 0. Die anderen Einstellknöpfe auf 3—8 je nach Wollstärke.

Da der „Doppelbett-Strick-Matador“ auch mit einem 6-Nadel-Versatz (Zick-Zackmuster über 6 Nadeln) ausgestattet ist, lassen sich auf ihm alle in der Apparatestrickerei bekannten Muster herstellen. Die wichtigsten Eigenschaften des „Doppelbett-Strick-Matadors“ sind:

Er ist ein Metallgerät mit 360 Nadeln, strickt 1 rechts 1 links (= rechts-rechts mit allen Nadeln) 1 rechts 1 links mit jeder 2. Nadel, 2 rechts 2 links. Halbpantent und Patent, glatt-rechts auf jedem Nadelbett, halbrund und rund. Selbstverständlich ist auch die Herstellung von Ringel- oder Streifenmuster möglich, wie auch Umhänge-, Ausdeckmuster u. a. m.

Der „Doppelbett-Strick-Matador“ wird von der Firma Tänzer-Gruden, Hannover-Linden, hergestellt.

(Fortsetzung von Seite 23)

ist. Natürlich müssen Sie unbedingt öfter die Schlösser nachsehen, denn bei aller Vorsicht kann es vorkommen, daß sich mal eines verschiebt und dadurch ein ungleiches Maschenbild entsteht.

Lockere Maschen an den Rändern und feste Maschen in der Mitte des Gestricks bei glatt-rechts

Frage: „Mein Apparat strickt

beim glatt-rechts an den Rändern sehr locker und auf der Mitte ganz fest. Was kann ich da abändern?“ M. H., Städtoldendorf

Antwort: Vermutlich haben Sie Ihre Seiten zu stark beschwert, wir bitten zu beachten, daß für die Ränder die kleineren Seitengewichte zur Verfügung stehen. Auf jeden Fall müssen Sie besorgt sein, daß Sie in der Mitte den stärkeren Abzug haben, gegebenenfalls durch Zusatzgewichte. Die

Seitengewichte müssen laufend nachgehängt werden, durch zu langes Hängen an einer Stelle kann ebenfalls ein „Verziehen“ zustandekommen. Beim Abketten müssen Sie auch sofort die nicht mehr benötigten Gewichte lösen. Wo sich durch Wollart ein leichtes Dehnen der Seiten nicht vermeiden läßt, kann am besten durch Spannen (das fertige Gestrick auf ein nasses Tuch spannen) ausgeglichen werden.

Fachliches Wissen

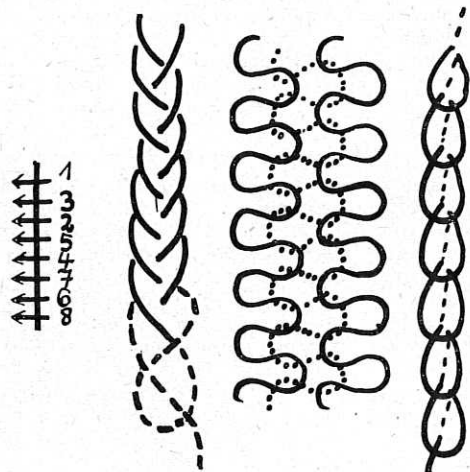
Verschiedene Sticharten für das Konfektionieren

Für das sorgfältige Konfektionieren ist die Kenntnis verschiedener Sticharten von größtem Wert. Wir wollen daher einmal drei Stiche besprechen, die unschöne Nähte verdecken, ersetzen und Ränder befestigen. Es sind dies:

1. der Kettenstich
2. der Maschenstich
3. der Zopfstich.

1. Der Kettenstich dient der Verschönerung und Versäuberung von Längsnähten, die wir an extra gestrickten Patten und Verschußleisten, die angenäht werden müssen, an aufgesetzten Taschen, Kragenteilen, deren Ansatznaht sichtbar bleibt, ausführen mußten. Er wird durch Übersticken der ersten Naht, die möglichst fein und nicht zu dicht gestochen werden sollte, gebildet. Die einzelnen Kettenglieder müssen die Größe der Rechtsmaschen des Strickstückes haben, wodurch die Stichereihe nahezu unsichtbar wird (s. Skizze rechts).

2. Der Maschenstich ersetzt Quernähte bzw. er verbindet offene Maschenreihen unsichtbar miteinander und hat daher nicht nur als „Stopfstich“ bei entstandenen Fallmaschen oder Löchern im Gestrick große Bedeutung. Verschußspalten an Jacken, die in ihrer Verlängerung über den Halsausschnitt in der Rückenmitte zusammentreffen, können z. B. durch ihn nahtlos und daher unsichtbar verbunden werden. Der Maschenstich ist auch wichtig für rundgestrickte Ware, die am Ende geschlossen werden soll, wie z. B. Fausthandschuhe, die eine abgestumpfte Spitze erhalten müssen. Man näht daher die letzten Maschen des vorderen mit der letzten Reihe des hinteren Nadelbettes im Maschenstich zusammen, am besten gleich am Apparat. Diese nahtlose Spitze ist für manche Strumpfspitze von besonderer Bedeutung, da man an der Fußbekleidung vor allen Dingen auftragende und drückende Nähte vermeiden will (s. Skizze Mitte).



3. Der Zopfstich ist weniger bekannt, aber unter Umständen sehr wichtig, wenn es gilt, einen losen, ausgedehnten Anschlag- oder Abschußrand nachträglich zu befestigen. Er wird ebenfalls an Patten, Kanten, Steh- und anderen Kragen, an Taschenrändern, Gürteln und Trägern angebracht. Er beschränkt die Elastizität des Randes und verleiht ihm dadurch die an manchen Stellen erforderliche Festigkeit und Haltbarkeit. Obgleich er nachträglich gestickt wird, gleicht er bei sauberer Ausführung eher einer Stricktechnik und paßt daher besser zu unseren Stricksachen als andere Befestigungsstiche wie Schlingstich, Feston- oder Knopflochstiche. Ganz besonders zu empfehlen ist er für Knopflöcher, denen er außer dem guten Aussehen noch längere Lebensdauer verleiht.

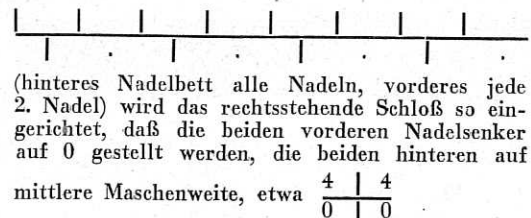
Er wird durch 8förmige Schlingstiche gebildet, die über den Rand gestochen werden, derart, daß jeder Faden den vorhergehenden kreuzt. Dazu muß man stets von der rechten Seite nach der linken einstechen und in der Reihenfolge des untenstehenden Schemas vorwärts gehen (s. Skizze links mit Zahlenschema).

Alle diese Stiche sind möglichst in der gleichen Wolle, aus der die Strickarbeit hergestellt wurde, zu arbeiten. Eine gewöhnliche Stopfnadel in der Stärke der Wollsorte entsprechend genügt zur Ausführung. Die erforderliche Fingerfertigkeit ist mit einiger Übung bald erreicht und der Erfolg lohnt stets die Mühe und den Aufwand an Arbeit.

Noppenmuster

Unter der Bezeichnung „Noppenmuster“ kann man alle diejenigen Strickmuster zusammenfassen, deren Fläche durch plastische Knötchen oder buckelige Erhebungen belebt ist.

Solche Knötchen können schon mit Noppenwolle hervorgerufen werden, doch verteilen sich die Noppen des Materials unregelmäßig über die Strickfläche, was dem Kleidungsstück ein tweedartiges Aussehen verleiht. Die Anwendungsmöglichkeit beschränkt sich daher hauptsächlich auf Damenoberbekleidung, sportliche Pullover usw. Regelmäßig angeordnete Noppen dagegen müssen von Hand eingestrickt oder mit Hilfe einer besonderen Stricktechnik gebildet werden. Die verschiedenen Apparatetypen bieten dazu die verschiedensten Möglichkeiten. Diese Noppentechnik hat eine breite Anwendungsmöglichkeit, eignet sich aber besonders gut für Kleinkinder- und Babysachen. Die durch Stricktechnik hervorgerufenen Noppen lassen sich sowohl durchgehend flächig als auch in Borten, Rändern oder Streifen geordnet anbringen. Nachstehend einige einfach herzustellende Noppenmuster zur Anregung. Noppenmuster für Zweibettgeräte mit Versatzeinrichtung. Bei folgender Nadeleinteilung



(hinteres Nadelbett alle Nadeln, vorderes jede 2. Nadel) wird das rechtsstehende Schloß so eingerichtet, daß die beiden vorderen Nadelsenker auf 0 gestellt werden, die beiden hinteren auf

$$\begin{array}{c|c} 4 & 4 \\ \hline 0 & 0 \end{array}$$

mittlere Maschenweite, etwa $\frac{4}{5}$ | $\frac{4}{0}$. Ein Musterrapport wird mit 4 Reihen gebildet, die 4. Reihe jedoch (von links nach rechts) mit dem vorderen linken Nadelsenker auf eine Nummer größer gestellt stricken als die hinteren gleichbleibenden. Beispiel:

$$\begin{array}{c|c} 4 & 4 \\ \hline 5 & 0 \end{array}$$

Nach der 4. Reihe wird das Nadelbett um eine Nadelbreite nach links, nach der 8. Reihe nach rechts versetzt und so abwechselnd immer fort. Es gibt übrigens auch neuere Schloßkonstruktionen, bei welchen der Nadelsenker auf den für dieses Muster vorgesehenen Buchstaben „N“ gestellt wird. Noppenmuster für Einbettgeräte. Die Noppen dieses Musters können verschieden groß gestrickt werden. Bei einem Muster z. B. sind die Noppen 3 Maschen breit und 5 Reihen hoch. Sie entstehen dadurch, daß jede 4., 8., 12. usw. Nadel hochgeschoben und somit in „Ruhestellung“ gebracht

Unser Garnfenster

Garne der Kammgarnspinnerei Merkel & Kienlin

Markensortiment der „Esslinger Wolle“ für 1956/57

„Esslinger Wolle“ Qualität „Melitta“
3fach, 100 % reine Schurwolle, sehr weitlaufend, mottenecht. Für Strickapparate besonders geeignet wegen der richtigen Fadenstärke und hohen Elastizität. Für leichtere Oberbekleidung mit feinem Griff und guten Trageigenschaften. 28 Modefarben.

„Esslinger Wolle“ Qualität „Fleco-Perle“
4fach, 100 % reine Schurwolle, mottenecht. Schnellstrickwolle in mittlerer Stärke für sportlich-modische Jacken. 20 Modetöne.

„Esslinger Wolle“ Qualität „Sabina“
4fach, 100 % reine Schurwolle, mottenecht. Strapazierfähige Sportqualität mit großer Verwendungsmöglichkeit. Reichhaltiges Farbsortiment.

„Esslinger Wolle“ Qualität „Claudia“
2fach, 100 % reine Schurwolle, besonders weitlaufend, mottenecht. Ausgesuchte Strickwolle für die persönliche Note, zart und duftig, in erlesenen, modischen Farbtönen.

„Esslinger Wolle“ Qualität „Rodanthe“
3fach, 100 % reine Schurwolle, mottenecht. Ein Flammencablé für Jacken und Pullover, Trachten- und Kinderkleidung. Hochmodisch und sehr dankbar im Tragen.

„Esslinger Wolle“ Qualität „Crocus“
3fach, 100 % reine Schurwolle, sehr tragecht, da doppelt gezwirnt, weitlaufend, mottenecht. Ein modisches Garn mit Cablé-Effekt aus besonders

wurde. Nach 5 Reihen werden sie wieder in Arbeitsstellung gebracht und dafür die 2., 6., 10. usw. hochgeschoben. Dadurch wird das Muster versetzt. Auf Apparaten, bei denen die Nadeln nicht in „Ruhestellung“ gebracht werden können, hilft man sich, indem man jeweils die 4. Masche nach 5 Reihen glatt-rechts 5 Reifen tief fallen läßt und aufhängt, um sie mit allen Quersfäden zusammen wieder über die Nadel zu hängen. Dasselbe nach 5 weiteren Reihen versetzt wiederholen. Die Noppen können ebensogut 5 Maschen oder auch nur 1 Masche breit und entsprechend hoch gestrickt werden. Besonders gut eignet sich das Muster, wenn es zweifarbig gestrickt wird, wobei sich die Noppen rautenförmig voneinander abheben, sofern jeder Rapport mit einer anderen Farbe gestrickt wird.

Weitere Noppen auf glatt-rechts-Grund kann man arbeiten: In jeder 5. bis 7. Reihe werden — ähnlich den eingestrickten Fliegen — mit einem besonderen Faden, der auf der Linkseite des Gestricks von Noppe zu Noppe läuft, eine Kette von (Luft-)Maschen mit Hilfe einer Zungennadel von Hand gestrickt. Diese Noppen heben sich noch stärker ab, wenn sie in kontrastierender Farbe gehalten werden. Sie können über 1, 2 und mehr Nadeln gearbeitet werden und nach einigen Reihen über der gelben Nadel oder auch versetzt wiederholt werden.

weichen Wollen und ausgewählt schönen Farben. Auch strickbereit, verpackt in Beuteln mit Fadenführung, lieferbar.

Marke „Trockenwolle“ 4fach
100 % reine Schurwolle, wasserabstoßend, filzfrei durch „MuK“-Dekatur, mottenecht. Strapazierfähiges, reinwollenes Garn. Geeignet für Sport- und Kinderkleidung sowie für berufliche Tätigkeit im Freien.

Marke „Trockenwolle“ 8fach
100 % reine Schurwolle, wasserabstoßend, filzfrei durch „MuK“-Dekatur, mottenecht. Spezialgarn für Wintersport, Camping und modische Kleider.

„Esslinger Wolle“ Qualität Lazella „Clarissa“
4fach, sehr strapazierfähig. Für Oberbekleidung.

„Esslinger Wolle“ Qualität Lazella „Sport“
4fach, mottenecht. Für Oberbekleidung aller Art.

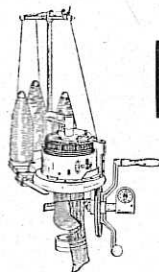
„Esslinger Wolle“ Qualität Lazella „Gardenia“
3fach, filzfrei durch „MuK“-Dekatur, weich und füllig, weitlaufend, mottenecht. Für Babysachen, Bettjäckchen und Blusen.

„Esslinger Wolle“ Qualität „Rotfrauen“
Super-Schweißwolle
4fach, filzfrei durch „MuK“-Dekatur. Für Arbeitssocken und Kinderstrümpfe.

„Esslinger Wolle“ Qualität „Grünfrauen“
Super-Schweißwolle
4fach, filzfrei durch „MuK“-Dekatur. Für Socken, Kinder- und Sportstrümpfe in mittlerer Stärke.

„Esslinger Wolle“ Qualität „Orangefrauen“
4fach, Wolle mit PERLON, filzfrei durch „MuK“-Dekatur. Für Damenstrümpfe, feine Socken, Sport- und Kinderstrümpfe, Handschuhe, Unterwäsche sowie auch für Oberbekleidung.

Fortsetzung folgt



Der Rundstrickapparat

Herstellung von Handschuhen auf Rundstrickapparaten
(Fortsetzung von Heft 5/56)

3. Fingerhandschuhe

a) Stulpen

Wird mit der Rippscheibe in 1:1 gestrickt wie schon beschrieben. Tourenzahl je nach Größe und Machart verschieden.

b) Handfläche mit Daumen

Zuerst die Rippscheibe entfernen und dann 30 Touren mit den Zylindernadeln stricken. Danach wird der Daumen eingearbeitet, diesmal jedoch bei Punkt D (s. das Nadeldiagramm in Heft 5/55 von „stricke mit“). Die Nadeln 16 bis 69 hochziehen (außer Tätigkeit bringen), so daß nur noch die Nadeln 70 bis 15 in Arbeit bleiben. Über diese wird nun wie bekannt im Pendelgang der Daumen gestrickt. Einige Schlußtouren mit Baumwollgarn. Dann Maschen abwerfen. Sodann die Kantenmaschen des Daumens in die Nadeln 70



eignet sich vorzüglich für Handstrick-Apparate aller Systeme. Verlangen Sie in den Textilgeschäften die Gebrasa Modell-Hefte

bis 15 einhängen, je eine Hälfte der Nadeln für beide Seiten. Anschließend strickt man 60 Touren im Rundgang.

c) Fingerpartie

Die Fingerpartie wird in der Reihenfolge Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger und kleiner Finger gestrickt. Den Zeigefinger und den kleinen Finger kann man dabei jeweils auf den betreffenden Nadeln in einem Stück arbeiten, während man die übrigen Finger je in zwei Hälften stricken muß. Zeigefinger: Nach dem Stricken der Handfläche stellt man das Schloß auf Punkt D (s. Nadeldiagramm). Jetzt die Nadeln 12 bis 73 hochziehen (außer Tätigkeit bringen). Die Nadeln 11 bis 74 bleiben in Arbeitsstellung. Über diese wird nun im Pendelgang der Zeigefinger gestrickt (Tourenzahl je nach Größe verschieden). Als Abschluß einige Baumwolltouren arbeiten. Sodann den Finger von den Nadeln abwerfen. Die Nadeln 74 bis 11 hochziehen.

Mittelfinger: Für die vordere Hälfte werden die Nadeln 63 bis 73 niedergedrückt (in Arbeitsstellung gebracht). Mit diesen Nadeln im Pendelgang die gewünschte Länge des Mittelfingers stricken. Abschlußtouren mit Baumwolle. Dann Finger von den Nadeln werfen. Jetzt strickt man die hintere Hälfte des Mittelfingers auf den Nadeln 12 bis 22, die zu diesem Zweck vorher niedergedrückt werden. Tourenzahl wie bei der vorderen Hälfte des Mittelfingers. Abschlußtouren mit Baumwolle. Darauf Maschen von den Nadeln werfen. Nadeln 12 bis 22 hochziehen (außer Tätigkeit bringen). Es sei nachgetragen, daß auch die Nadeln 63 bis 73 nach dem Stricken der vorderen Hälfte hochgezogen werden.

Ringfinger: Zum Stricken der vorderen Hälfte die Nadeln 52 bis 62 niederdrücken und mit ihnen im Pendelgang die gewünschte Tourenzahl arbeiten. Abschließen und Abwerfen wie oben beschrieben. Nadeln 52 bis 62 hochziehen. Die hintere Hälfte des Ringfingers wird auf den Nadeln 23 bis 33 gearbeitet, die man vorher niederdreht. Tourenzahl und Abschluß wie vorher bei der vorderen Hälfte gesagt. Maschen abwerfen. Nadeln hochziehen, von 52 bis 62.

Kleiner Finger: Dieser wird an einem Stück gearbeitet, und zwar mit den letzten Nadeln 34 bis 51. Man arbeitet ihn wie den Zeigefinger.

Nach dem Stricken müssen die Finger noch an den Seiten vernäht und ihre Spitzen mit einem Faden zusammengezogen werden. Um einen Anhaltspunkt für die Tourenzahl der einzelnen Finger zu haben, sei erwähnt, daß im allgemeinen der Zeigefinger 1 cm, der Ringfinger 1/2 cm und der kleine Finger 2 cm kürzer ist als der Mittelfinger und sie daher auch entsprechend gestrickt werden müssen.

(Fortsetzung folgt)

FÜR DEN FEIERABEND

Die schwarze Telegrafie

Von Frithjov Iversen

Wie lange war es jetzt her, daß sie Norwegen verlassen hatte? Oft glaubte Solveig zu träumen, wenn sie darüber nachdachte. Kaum vier Wochen konnte es jetzt her sein, und dennoch schienen Jahre dazwischenzuliegen. Zu fremd, zu rätselhaft umging sie diese Welt des Kongo. Sie hatte ihr Schicksal gewählt, sie war ihrem Mann gefolgt, der hier als Missionar seine Lebensaufgabe gefunden hatte, und nun würde seine Welt auch die ihre werden.

Schon bald nach ihrer Ankunft hatte er sie auf eine kleine Reise mitgenommen. Dicht und unzugänglich war der Wald zu beiden Seiten des schmalen Pfades, der hier und da von breiten Elefantenspuren gekreuzt wurde. Plötzlich bat er sie zu schweigen. „Hörst du nicht?“ fragte er.

Sie lauschte gespannt. „Ich höre nur einige Trommellaute“, sagte sie. Es war ganz schwach und mußte aus großer Ferne kommen, aber sie fing doch ein paar unregelmäßige dumpfe Laute auf. Es waren zwei verschiedene Töne, die plötzlich abbrachen, um gleich darauf aufs neue einzusetzen.

„Das ist der Telegraf“, sagte der Missionar. — „Der Telegraf?“ — „Ja, der Trommeltelegraf. Sie schicken ihre Botschaft von Dorf zu Dorf. Ich bin sicher, daß sie schon wissen, wie du aussiehst! Und sie wissen genau so gut, daß ich mir in Kinshasa ein Fahrrad gekauft habe, daß du im Tragstuhl des Häuptling reist und daß du die schönste Frau auf der ganzen Welt bist.“

„Das alles können sie sich mit Hilfe dieser Trommelsignale mitteilen? Du selber kannst also den Trommeltelegraphen nicht verstehen?“ — „Wo denkst du hin? Es ist noch nie einem weißen Mann geglückt, hinter dieses Geheimnis zu kommen.“ — „Aber ich glaube, daß du doch ein bißchen übertreibst, wenn du sagst, sie könnten sich alles erzählen“, meinte sie. „Sie sind ja so primitiv und unwissend, daß sie nicht einmal zwei Buchstaben zusammensetzen können.“ — „Glaubst du das? Du sollst eine kleine Probe zu kosten bekommen; und ich

garantiere dir, du wirst dich wundern!“

Die acht Träger und die Boys verstanden nicht gleich, was er von ihnen wollte. Sie blickten ihn fragend an. Auf sein Kommando stellten sie sich in einer Reihe auf und kehrten den beiden Weißen den Rücken zu. Dann erklärte er ihnen, worum es sich handelte. Einer von ihnen sollte nach dem Tragstuhl kommen und dem anderen signalisieren. Sie sollten Madamo zeigen, was sie konnten. Da schlugen sie sich auf die Schenkel, hielten sich die Hand vor den Mund und lachten unbändig.

„Während er nun signalisiert, mußt du darauf achten, wie die anderen reagieren!“ — „Aber sie haben ja keine Trommel!“ — „Das ist auch nicht nötig. Eine Trommel hat nur zwei Töne. Die kann er ebenso gut durch Pfeifen erzeugen.“ — „Und die anderen werden verstehen, was er sagt? Das glaube ich nicht.“ — „Warte es ab!“ Der Missionar hatte solche Experimente schon so oft gemacht, daß er seiner Sache ganz sicher war. „Ich will jetzt, daß der dritte Mann von links sich

hinsetzen soll. Ich brauche dir wohl nicht zu sagen, daß er kein Wort norwegisch versteht?“ Er führte mit dem Mann, der „telegrafieren“ sollte, eine Unterredung im Flüsterton. Der Schwarze lächelte vergnügt. Er wußte sich vor Stolz gar nicht zu fassen. Nach kurzem Nachdenken spitzte er seine dicken Lippen und erzeugte einige Pfeiftöne. Sofort zuckte der dritte Mann von links zusammen, und man konnte sehen, daß er gespannt lauschte. Der andere piff weiter, und zu Solveigs großer Verwunderung setzte der Mann sich nieder.

„Unglaublich“, rief sie. „Wenn ich es nicht mit meinen eigenen Augen gesehen hätte, würde ich es nicht glauben.“ — „Es gibt wohl keinen Weißen, der es verstünde.“ Der Missionar bat die Schwarzen den Tragstuhl wieder aufzunehmen. „Wir müssen weiter. Der Weg ist lang. Aber ich kann dir versichern, daß ich auf diesem Gebiet schon die unglaublichsten Dinge erlebt habe.“

(Aus dem norwegischen Roman „Und dann kam die Ernte“, I. G. Oncken Verlag, Kassel)

Straßenbahn

Von Jo Hanns Rösler

Ich fahre in der Straßenbahn. Genauer gesagt: auf der Linie 19. Der Wagen ist überfüllt, ich bin am Paradeplatz zugestiegen. Neben mir im Innern des Wagens steht eine reizende Dame. Nicht mehr sehr jung, etwas über vierzig, aber sie sieht großartig aus, eine Dame der Gesellschaft, kein Zweifel. Sie trägt eine Nerzstola, rosa Gazellenhandschuhe und ungefähr fünf, sechs kleine Päckchen in Seidenpapier, wie um die Mittagsstunde eine Dame vom shopping heimkommt. Die Dame tut meinen Augen wohl. Vielleicht ist es auch ihr zartes Parfüm, was mich verwirrt. Ich spähe umher, ob ich keinen Sitzplatz für sie entdecke. Richtig, vor mir sitzt ein achtjähriger Junge auf der Bank. Er kommt von der Schule. Man sieht es ihm an. Er hat Tintenflecke an den Fingern und räkelt sich breit auf der

Bank. Ich beuge mich zu ihm hinunter und sage leise:

„Eine Mark für dich, wenn du deinen Platz der Dame einräumst.“ „He?“ sagt er und blickt mich von unten her fragend an.

„Ich gebe dir eine Mark — hier ist sie — wenn du jetzt aufstehst und der Dame deinen Platz anbietest.“

Die Mark wechselt den Besitzer, der Junge schiebt sie in die Tasche, steht auf und ich verbeuge mich galant zu der Dame und deute auf den freien Platz.

Sie ist verwirrt. Sie hat das Gespräch gehört.

„Ich kann doch nicht einen Platz annehmen, den sie bezahlt haben, mein Herr“, sagt sie und errötet dabei vor Verlegenheit.

„Ich wollte nur dem Jungen eine Lehre geben, daß sich Höflichkeit bezahlt macht. Vielleicht braucht er das einmal im Leben.“

Kosmetik- Schönheitspflege

Masken mit Eigelb

Zur Reinigung der Haut
Diese Maske ist sowohl für fette wie für trockene Haut geeignet. Bei trockener Haut dient sie zusätzlich der Ernährung.

Unter fortwährendem Schlagen fügt man einem Eigelb einen Teelöffel voll Olivenöl zu sowie zwei oder drei Tropfen Zitronensaft. Man erhält auf diese Weise eine Art Mayonnaise, die man für eine halbe Stunde auf dem Gesicht verteilt. Man spült sie mit lauwarmem Wasser ab.

Wenn das Gesicht müde wirkt

Diese Maske ist für jene Abende bestimmt, an denen Sie nach einem äußerst anstrengenden Tag noch eine Einladung erwartet... Vermengen Sie ein Eigelb mit einem Schuß kampferhaltigen Öls und tragen Sie die entstehende Paste für eine Viertelstunde auf. Mit lauwarmen, später kaltem Wasser abwaschen und das Gesicht noch eine kleine Weile ausruhen lassen, ehe Sie das Make-up auftragen.

Verjüngt in einer halben Stunde

Ein Eigelb wird mit einem Teelöffel Olivenöl zu einer Emulsion verarbeitet, die man aufträgt und auf dem Gesicht eintrocknen läßt. Währenddessen schlägt man (jedoch ohne beschwörendes Mienspiel!) ein Eiweiß zu Schnee und fügt ihm einen halben Teelöffel voll 12prozentigem Wasserstoffsuperoxyd zu. Diese zweite Mixtur wird über der ersten, bereits eingetrockneten, verteilt. Behalten Sie die Maske für eine halbe Stunde und waschen Sie dann mit lauwarmem Wasser ab.

Gegen schlaffe Haut
Ein Eiweiß wird zu Schnee geschlagen und mit dem Saft einer Zitrone vermischt. Diese Mixtur erhitzt man unter ständigem Rühren im Wasserbad, so daß sich eine Art Creme bildet. Dann reibt man das Gesicht mit etwas Gold-Cream ein, verteilt darauf die Maske, die wiederum 20 Minuten ihre Kräfte entfaltet, ehe man sie mit lauwarmen und anschließend kalten Kompressen entfernt.

Die Dame findet mein Argument richtig. Sie bedankt sich und setzt sich. Dann wendet sie sich an den Kleinen und sagt zu ihm:

„Bernhard, mein Junge, hast du dich bei dem Herrn auch schön bedankt für die Mark, die er dir gegeben hat?“

Ich und mein Apparat

Nein, bin ich ganz und gar nicht. Aber mein „Herr Apparat“ hat ja auch gesagt: Schwierigkeiten am Einbett gibt es fast nicht. Er hat natürlich vergessen zu sagen: Wenn man weniger, viel weniger belastet als am Doppelbett. Er hat auch vergessen, wie er mir die Maschen gerade in der Mitte ganz einfach abwarf und wie lange ich brauchte, bis ich das wußte — warum. Dadurch, daß das Gestrick frei hängt, hat es ja schon einen gewissen Abzug. Mit dem Kamm und rechts und links ein kleines Gewicht reicht es schon vollkommen, manchmal, wenn man nur kleine Stücke strickt, genügt sogar der Kamm alleine schon als Abzug. Dann darf man auch nicht vergessen, an den Randmaschen die kleinen Gewichte nach etlichen Reihen immer wieder nachzuhängen. Ja und heute muß ich darüber lachen, aber manchmal war ich doch wütend, wenn die Maschen immer wieder unten lagen. Dabei hieß es doch: Garantiert keine Fallmaschen. Kunststück, wenn man es weiß! Wenn natürlich das Abstreifblättchen zu weit vom Gestrick entfernt ist, braucht man sich gar nicht wundern, wenn es nicht klappt. Das darf nur ganz wenige Millimeter vom Gestrick weg sein. Das sind aber auch schon alle Schwierigkeiten, die mit dem Einbettstricken zusammenhängen. Auch das Muster-

stricken ist leicht, man hat die Arbeit ja vor sich und sieht, was man zusammenbaut. Dadurch macht es ja erst Spaß, immer wieder neue Bemusterungsmöglichkeiten zu suchen. Ich habe eigentlich nicht besonders gerne am Einbett gestrickt, weil mir der Anschlag zu langsam ging. Das Aufhäkeln der Luftmaschen war mir zu zeitraubend. Ich wollte alles mit dem Apparat machen. Und das tue ich jetzt auch. Bei dem Glatt-rechts-Gestrick macht man doch immer am Rand einen Saum, der dann umgenäht wird. Ich nehme nun den Kamm in die linke Hand und lege ihn schräg zwischen die leeren Nadeln, halte ihn aber mit der Hand fest, da er ja keinen Halt hat, fahre mit dem Schloß drüber, eine Reihe hat sich gebildet, fast so wie beim Doppelbett. Der Wollfaden liegt zwischen den Nadeln und dem Kamm, der Anfang ist fertig und ich kann gleich losstricken. Dieser Anfang hat den Vorteil, daß er gleichmäßig ist. Die von Hand aufgestrickten Luftmaschen fallen nicht immer so aus. Wenn sie zu fest gestrickt sind, reißt die Wolle und man kann nochmal anfangen. Bei meinem Anfang ziehe ich am Schluß einen Wollfaden durch die Anschlagmaschen, oder ich hänge nochmals ein, für ein Rechts-links-Bündchen.

Es grüßt Sie wieder
Ihre strickende Gretel.

Vertreter gesucht

Versenkfische für Strickapparate
aller Fabrikate, DGM angemeldet
H. Hansen, Lengerich (Westf.)
Poststraße 26

MARKENWOLLE ab DM 1,85
85 Sorten mit 1800 Farben kostenlos.
Farbk. und Preislisten.
W. Niemann, Lübeck, Am Rund 3

*Junghans
Wolle*

liefert preisgünstig

Enorm leistungsf., größte Auswahl,
beste Qualitäten Gratis Musterbuch
ca. 200 Originalmuster anfordern!
Aachen-G., Postfach

Unsere Kinderseite

TAPSI DER BÄR (5) von Lilo Bodenschatz

Als der Willi mit Tapsi in das Dorf kam, liefen die Kinder voller Angst davon. Willi ging bis zum Dorfbrunnen, setzte sich auf dessen Rand und spielte auf seiner Mundharmonika lustige Weisen. Tapsi tanzte und brummte dazu. Die Kinder aber kamen ganz langsam bis zum Brunnen und staunten, daß dieser wilde Bär so lustig tanzen konnte. Sie hatten nun auch keine Angst mehr und wollten Tapsi streicheln. Da kam Willi ein guter Gedanke. Er fragte Tapsi, ob die Kinder sich auf ihn setzen dürften und er mit jedem um den Brunnen herumgehen würde. Tapsi nickte zustimmend mit dem Kopf. Der kleine Willi rief nun ganz laut: „Wer von Euch möchte auf dem Bären reiten? Er wird ganz langsam um den Brunnen auf allen Vieren gehen und ihr könnt Euch an seinem Fell festhalten. Dafür müßt Ihr mir Brot, Fett, Wurst oder Fleisch bringen.“ Lachend und kreischend stob die Dorfjugend auseinander. Jeder wollte der erste sein. So etwas gab es ja nicht alle Tage, einen Bärenritt! — Daheim wurde dann um Wurst oder Brot gebettelt, und gar manch einer ging in die Speisekammer und stiebitzte heimlich ein Stück Wurst, denn nicht alle Eltern wollten für den Bärenritt Lebensmittel hergeben. Willi brauchte nicht lange auf die tapferen Reiter zu warten. Er suchte sich zuerst die schönsten Würste und Speckstücke aus. Die Buben, die diese gebracht hatten, durften zuerst reiten. Nun, so ganz langsam ging das freilich nicht immer und gar mancher, der sich nicht fest genug am Fell gehalten hatte, pur-

zelte hinunter. Das gab dann immer ein schadenfrohes Gelächter der übrigen. Bald war das Säckchen, das Willi mitgenommen hatte, voll und Tapsi hatte auch keine Lust mehr. Willi versprach der Dorfjugend, am anderen Tag wieder zu kommen und dann zogen die beiden wieder heim in das Zigeunerlager. Unterwegs aber machten sie noch einmal Rast und aßen sich richtig satt an den Herrlichkeiten, die sie jetzt dabei hatten. Wie staunten die Zigeuner über die vielen schönen Sachen, als Willi dann im Lager seinen Sack auspackte. Sie sagten auch gleich, daß Tapsi nun in jedem Dorf, wo sie durchkommen würden, die Kinder auf seinem Rücken reiten lassen müßte. Tapsi war nicht glücklich darüber, den ein Vergnügen war es wirklich nicht; einige freche Dorf-buben hatten ihn mit ihren Stiefeln getreten. Willi merkte, daß Tapsi traurig war. Als nun alles im Zigeunerlager schlief, schlich er zu ihm hin und tröstete ihn. „Weißt Du“, sagte er, „ich habe heute gehört, daß wir bald in eine große Stadt kommen. Dort gibt es bestimmt einen Tierpark. Wir werden eines nachts heimlich ausreißen und ich bringe Dich dann dorthin. Wenn wir jetzt schon fortlaufen, hat es keinen Zweck. Wo sollten wir denn hin?! In den Wäldern sind immer so viel Menschen, Du hättest dort auch keine Ruhe. Ich möchte doch auch gern bei Dir oder wenigstens in Deiner Nähe bleiben. Vielleicht kann man mich im Tierpark als Wärter oder Stallbursche brauchen. Ich könnte Dich dann jeden Tag besuchen.“

Suchbild für findige Köpfe



Auf zum Kinderfest

Die beiden Bilder unterscheiden sich durch acht sachliche Veränderungen. Wenn Ihr alle acht Unterschiede gefunden habt, kauft Euch Euer Vater zur Belohnung bestimmt einen Luftballon. Fragt ihn aber lieber erst noch einmal!

Die acht Veränderungen: Schnur am fliegenden Luftballon, 2. Stern am Karussell, 7. Namensschild, 8. Mantel des Mannes links, 9. Quertaste an der Stute, 6. Stern auf dem Zaun, 3. Fahnenmuster, 4. Blume links, 5. „Auf zum Kinderfest“.

